



Bahnfahr- praxis

Unterrichtseinheit für
die 6. Klasse



Bearbeitung:

Büro verkehrskonzept (Simone Heidemann, Walter Braun)

Redaktion:

Axel Costard, Barbara Kirchbrücher, Kai Mohnen (Projektleitung)

Fotos:

Simone Heidemann (S. 17-25)

Stadt Aachen/Axel Costard (Titel, S. 5, 7, 10, 11, 15)

Stadt Aachen (S. 40)

Stadt Aachen

Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen

Abteilung Verkehrsmanagement

Lagerhausstraße 20

52064 Aachen

Inhalt

1.	Einleitung	4
2.	Themenvorschläge Unterricht Bahnfahrpraxis	5
2.1	Grundlagen/Reiseplanung von zuhause und unterwegs	6
2.2	Sicherheit	12
2.3	Exkursion Bahn.	16
2.3.1	Anreise/Abreise	16
2.3.2	Orientierung und zentrale Punkte im Bahnhof	17
2.3.3	Fahrgastinformation.	19
2.3.4	Sicherheit und Notfälle.	21
2.3.5	Auf dem Bahnsteig.	23
2.3.6	Ein- und Ausstieg, im Zug.	25
2.3.7	Anregungen (Fragenkatalog) für eine Bahnhofsrallye.	26
3.	Quellen und Kontakte	27
4.	Anlagen - Material und Verweise	29
4.1	Grundlagen	30
4.1.1	Liniennetzplan NVR (AVV + VRS)	30
4.1.2	Regionalplan NRW	31
4.1.3	Tarifübersicht (Verbund)	32
4.2	Sicherheit/Zeitungsartikel Bahnunfälle	34
4.3	Exkursion Bahn/Lage- und Umgebungsplan Hauptbahnhof Aachen	35

1. Einleitung

Zur Unterrichtsreihe

Bei der nachfolgend beschriebenen Unterrichtsreihe „Bahnfahrpraxis“ handelt es sich um Unterrichtsvorschläge für das 6. Schuljahr. Die Stadt Aachen möchte damit Lehrkräften, speziell der Gesellschaftslehre, die sich mit dem Thema Bahn auseinandersetzen wollen und über keine eigenen Arbeitsgrundlagen verfügen, Unterrichtsvorschläge an die Hand geben.

Die Unterrichtsreihe wurde 2015 im Rahmen eines Pilotprojektes an der Maria-Montessori-Gesamtschule Aachen aus zunächst verkehrsplanerischer Sicht entwickelt und anschließend mit Lehrkräften der Gesellschaftslehre abgestimmt. Angelehnt an das Montessori-Prinzip wurde die Unterrichtsreihe für die sogenannte „Freie Wahl der Arbeit“ (FWA-Stunden) konzipiert, bei denen sich die Schüler selbstständig anhand eines Fragenkataloges mit einem Themengebiet auseinandersetzen. Die Unterrichtsdokumentation oder einzelne Textbausteine können auf Anfrage als Textformat übersandt werden, sodass Lehrkräfte nach Bedarf eigenständig Anpassungen vornehmen können (Kontakt: Stadt Aachen, siehe Kapitel 3).

Allgemeiner Hintergrund und das Thema Bahnfahrpraxis

Die eigenständige Fortbewegung von Schülerinnen und Schülern ist ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen. Sie fördert einerseits die Selbstständigkeit von Schülern im Allgemeinen und trägt andererseits dazu bei, die verkehrlichen Probleme in Kommunen durch den Wegfall des Bring- und Abholverkehrs zu reduzieren. Darüber hinaus minimiert sie die Beeinträchtigungen der Anwohner und verbessert nicht zuletzt die Verkehrssicherheit im Schulumfeld. Die Stadt Aachen bietet deshalb seit einigen Jahren Mobilitätsprojekte an Grundschulen und weiterführenden Schulen an, um die eigenständige Mobilität von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Während es bei Grundschulen vor allem um fußläufige Schulwege und die Förderung des Zufußgehens und Radfahrens geht, werden die Schulwege beim Wechsel auf die weiterführende Schule in der Regel länger und die Hürde für eine selbstständige Bewältigung der Schulwege allein aus diesem Grund höher. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bietet eine mögliche und sinnvolle Alternative, vorausgesetzt die übrigen Rahmenbedingungen wie Anbindung und Anbindungsqualität, Kosten etc. stimmen. Bahnfahren bietet insbesondere älteren Kindern und Jugendlichen gute Möglichkeiten, sich selbstständig fortzubewegen. Während Schülern des 6. Schuljahres die Teilnahme am Straßenverkehr zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Bus

in der Regel „vertraut“ ist, ist die Nutzung des schienengebundenen ÖPNV (SPNV) mit einigen Besonderheiten, z. B. in Bezug auf Fahrpläne, Fahrpreise, Fahrkartenkauf, Verspätungen, Zugausfälle sowie spezielle Sicherheitsaspekte, verbunden.

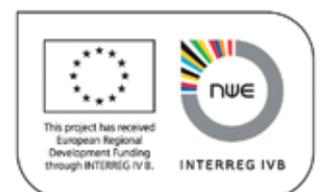
Während die Sicherheit im Straßenverkehr das Ergebnis des Zusammenspiels straßenräumlicher Gegebenheiten (Verkehrsflächen und Verkehrsregeln) sowie des Verkehrsverhaltens Einzelner ist, ist Sicherheit im (fahrenden) Schienenverkehr eigentlich nur durch „Abstand halten“ zu erreichen.

Erfahrungen zeigen, dass Kinder- und Jugendliche sich oft der Gefahren, die von Bahnanlagen ausgehen, nicht bewusst sind oder sie falsch einschätzen. Ein Kernanliegen dieser Handreichung ist es deshalb, das Bewusstsein für die Folgen dieser Gefahren zu schärfen und so vor allem die Unfälle zu vermeiden, die der Unwissenheit geschuldet sind.

Allgemeiner Hinweis: Der Bericht ist nicht „gegendert“, d. h. aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die Verwendung der jeweils weiblichen und männlichen Form verzichtet. Verwendete Begriffe wie Schüler, Lehrer, Schulleiter, Bürger, ... beziehen jedoch stets den jeweils weiblichen Personenkreis mit ein.

Die Entwicklung des vorliegenden Unterrichtskonzeptes „Bahnfahrpraxis“ wurde im Rahmen des europäischen INTERREG-Förderprojektes Citizens' Rail durch die EU gefördert. Weitere Informationen zum Projekt sind auf der Webseite www.citizensrail.org/de/ zu finden.

Gefördert durch:



2. Themenvorschläge

Unterricht Bahnfahrpraxis

Gliederung und Aufbau:

Im 1. Teil „Reiseplanung von zuhause und unterwegs“ geht es zunächst allgemein um die Bedeutung der Bahn für die eigenständige Fortbewegung von Schülern und die Vermittlung praktischer Grundlagen für die Reiseplanung wie Netz- und Fahrpläne, Fahrplanauskunft und Tarifsysteme.

Der Teil 2 „Sicherheit“ geht auf Grundlage des Zeichentrickfilms „Olis Chance“ (s. Kapitel 3 und 4.2) auf die Sicherheitsaspekte beim Aufenthalt an Bahnanlagen ein. Der Film veranschaulicht auf eindrückliche Art und „auf Augenhöhe“ die wichtigsten Gefahrenbereiche, die anschließend mit Hilfe des Fragenkataloges reflektiert und wenn möglich in der Klasse diskutiert werden sollen.

Teil 3 „Exkursion Bahn“ besteht aus einer Besichtigung des (Aachener oder Kölner) Hauptbahnhofes und einer zumindest kurzen Bahnfahrt. Inhalte der Bahnhofsexkursion sind:

- **An- und Abreise:** zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Bus oder Auto,
- **Orientierung und zentrale Punkte im Bahnhof:** Reisezentrum, Gepäckaufbewahrung, Wegweisung (auch Blindenleitsysteme),
- **Fahrgastinformation:** Fahrplanauskunft und Fahrkartenkauf an einem Fahrkartenautomaten, Aushangfahrpläne und die blaue Tafel mit aktuellen Meldungen, DB-Infopoints,

- **Sicherheit und Notfälle:** 3 S-Zentrale¹, Bundespolizei, Bahnhofsmission,
- **Auf dem Bahnsteig:** Wagenstandsanzeiger, Gefahrenbereich (weiße Linie),
- **Ein- und Ausstieg/im Zug:** Verhalten beim Ein- und Aussteigen, Sitzplatzreservierungen, Notbremse.

Die Exkursion könnte alternativ auch als Bahnhofsrallye durchgeführt werden. In Kapitel 2.3.7 finden Sie dazu erste Vorschläge für einen Fragenkatalog.

Optionale Programmpunkte:

- Geschichte des Bahnhofs und Aachens steinernes Bilderbuch,
- Besichtigung einzelner nicht-öffentlicher Bereiche, wie z. B. Ansagebereich, Sprinklerzentrale, Dachstuhl etc. (vorherige Terminabstimmung mit dem Bahnhofsmanagement erforderlich, Kontaktadressen finden Sie im Anhang),
- Bahnhofsmission (Terminabstimmung Bahnhofsmission erforderlich, Kontaktadressen siehe Kapitel 3).

¹ Die 3 S-Zentralen sind Koordinierungsstellen der Bahn. Die 3 S stehen für Sicherheit, Sauberkeit und Service. Zu den Aufgaben der 3 S-Zentralen zählen u.a. Koordinierung des Sicherheits-, Reinigungs- und Service-Personals, Notfallmeldestelle für die Personenbahnhöfe, Organisation kurzfristiger Umsteigegehilfen für mobilitätseingeschränkte Personen, Nachforschung für verlorene Gegenstände.



2.1. Grundlagen/Reiseplanung von zuhause und unterwegs

Unterrichtsziele:

- Vorteile öffentlicher Verkehrsmittel im Allgemeinen und der Bahn im Besonderen für jugendliche Nutzer erkennen,
- Geographische Aspekte: Wichtige Verkehrsknotenpunkte (Städte) in NRW und deren schematische geographische Zuordnung in Liniennetzplänen herausfinden,
- Handhabung der Online-Auskünfte der Bahn: Reise- und Umsteigezeiten, Tarifsysteme, ... (DB, NRW und Verkehrsverbund) kennenlernen.

Voraussetzung:

- Der Unterricht müsste in einem Computerraum durchgeführt werden, je nach Unterrichtsfortschritt müssen evtl. zwei Termine eingeplant werden.
- Zeitbedarf: ca. 1 – 2 Doppelstunden (evtl. mit Hausaufgaben).

Benötigtes Material:

- Ausgedruckte Liniennetzpläne (z. B. der aktuelle NRW-Regionalverkehrsplan und der Schnellverkehrsplan des Gesamtverkehrsverbundes von AVV und VRS „Nahverkehr Rheinland“) – s. Kapitel 4.1.,
- evtl. Karte für den Personenverkehr Deutschland (im Reisezentrum erhältlich),
- evtl. Aushangfahrpläne (Ankunft, Abfahrt des Aachener Hauptbahnhofes, andernfalls im Rahmen der Bahnhofsbesichtigung besprechen).



Welchen Vorteil/Nutzen kann es für Jugendliche haben, zu wissen, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglichst schnell, preisgünstig und sicher von A nach B kommt?

Öffentliche Verkehrsmittel kann man ohne Führerschein nutzen, d. h. auch Jugendliche können sich auf diese Weise frei und unabhängig von Eltern und sonstigen Fahrdiensten im Alltag fortbewegen. Vorausgesetzt, dass die Eltern einverstanden sind, ist es dann mit zunehmendem Alter und entsprechender Praxis möglich, immer weitere Strecken eigenständig zurückzulegen, z. B. Ausflüge oder Kurzurlaube mit dem Zug durchzuführen, Freunde oder Familie in anderen Städten zu besuchen. Wer mit der Bahn reist, sollte:

- sich im Dschungel verschiedener Tarifsysteme zurechtfinden,
- sich mit Fahrplänen auskennen und auch bei Verspätungen und verpassten Anschlüssen wissen, wie man ans Ziel kommt,
- die Gefahren kennen, die von fahrenden Zügen ausgehen und sich dementsprechend verhalten.

Was ist wichtig, in Bezug auf den Bahnverkehr zu wissen, will man möglichst sicher, schnell und preisgünstig mit der Bahn unterwegs sein?

- Zugtypen: Welche unterschiedlichen Zugtypen gibt es und welche sind sinnvoll für welchen Einsatz?
- Netz- und Fahrpläne: Welche Züge bedienen welche Strecken und zu welchen Zeiten? Ist das Fahrziel direkt zu erreichen oder ist es erforderlich, umzusteigen? Muss beim Umstieg der Bahnsteig gewechselt werden und reicht die Zeit für den Umstieg (mit/ohne Bahnsteigwechsel) aus?
- Umgang mit kurzfristigen Planänderungen, z. B. Verspätungen, verpasste oder ausgefallene Züge,
- Tarife: DB-, NRW- und Verbundtarif, Sonder- und Sparangebote, Monatskarten, Bahncard, Gruppe... ,
- Fahrkartenkauf von zuhause und unterwegs,
- Gepäck: Gepäckaufbewahrung, was tun bei Verlusten/ Diebstählen?
- Sicherheit: Sicheres Verhalten an Bahnanlagen allgemein, in Bahnhofen, an Bahnsteigen und im Zug. Mit Hilfe des Liniennetzplanes des NVR² (Anlage 4.1.1) klären.

² NVR (Nahverkehr Rheinland) ist der Aufgabenträger für den SPNV im Gebiet des Aachener Verkehrsverbundes (AVV) und des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS).

Was ist auf dem Liniennetzplan des Verkehrsverbundes dargestellt?

Zugverbindungen (in unterschiedlichen Farben) mit Linienbezeichnungen (RE, RB, S- und Stadtbahn), Bahnhöfe und Haltepunkte innerhalb des Verkehrsverbundes und Verbindungen in direkt angrenzende Gebiete außerhalb des Verbundes.

NICHT dargestellt sind die Fernverkehrsverbindungen (Verbindungen mit IC, ICE, EC, Thalys ... - Zügen). Allerdings sind die Bahnhöfe, an denen Übergänge zum Fernverkehr vorhanden sind, gekennzeichnet. Eine Übersicht über die Zugverbindungen im Fernverkehr bietet die Karte des Personenverkehrs in Deutschland.

Welches Gebiet umfasst der Verbundraum des Aachener Verkehrsverbundes (AVV)?

Ein Verkehrsverbund ist ein Zusammenschluss verschiedener Verkehrsunternehmen innerhalb eines festgelegten Gebietes, des so genannten Verbundraumes. In Aachen heißt der Verkehrsverbund AVV und umfasst das Gebiet der Stadt Aachen, der Städteregion Aachen und der Kreise Heinsberg und Düren.

Erläuterung: Der AVV ist zuständig z. B. für die Erstellung eines einheitlichen Tarifsystems und die Erstellung aufeinander abgestimmter Fahrpläne. Ziel ist es, Fahrgästen, die den ÖPNV innerhalb des Verbundraumes nutzen möchten, ein möglichst einfaches und komfortables Gesamtsystem anzubieten. Praktisch gesehen kümmert sich der AVV darum, dass ein Fahrgast nur ein Ticket lösen muss, wenn er z. B. von Aachen-Brand erst mit dem Bus (ASEAG) bis Rothe Erde fahren und dann mit dem Zug (DB) weiter nach Eschweiler fahren möchte. Ohne Verkehrsverbund müsste er dazu bei der ASEAG eine Busfahrkarte und bei der DB ein Zugticket lösen.

Gibt es eine Möglichkeit mit einem AVV-Ticket nach Belgien oder in die Niederlande zu fahren?

Weil Aachen im Dreiländereck liegt, bemüht sich der AVV außerdem darum, den grenzüberschreitenden Verkehr nach Belgien und in die Niederlande zu vereinfachen. Mit dem Euregoticket gibt es z. B. die Möglichkeit, auch grenzüberschreitend Busse und Züge zu nutzen und dafür auch nur ein Ticket lösen zu müssen. Für einzelne Fahrten mit dem ÖPNV nach Belgien oder in die Niederlande gibt es zudem weitere Tickets wie z. B. die AVV Preisstufe 1C oder den Region3-Tarif.

Warum gibt es unterschiedliche Zugtypen (Intercity, Intercity-Express, Regionalexpress, Regionalbahn, S-Bahn) und worin unterscheiden sie sich?

Sie unterscheiden sich vor allem in der Geschwindigkeit und in der Häufigkeit ihrer Halte. Allgemein fahren

Fernverkehrszüge schneller und halten in der Regel nur an wichtigen und großen Bahnhöfen, während Regional- oder Nahverkehrszüge die Gebiete besser erschließen, da sie auch an kleineren Bahnhöfen halten. Weil Nahverkehrszüge häufig halten, fahren sie entsprechend langsamer und brauchen insgesamt länger für die gleiche Strecke als z. B. ein ICE. Nahverkehrszüge haben dafür in der Regel einen dichteren Takt, d. h. sie fahren häufiger. S-Bahnen sollten z. B. nach Möglichkeit im 20-Minuten-Takt fahren, während Fernverkehrszüge im günstigen Fall einen 60-Minuten-Takt bieten.

Fahrplanauskünfte und Fahrkarten bekommt man entweder im Internet oder an den Automaten auf den Bahnhöfen. In großen Bahnhöfen gibt es darüber hinaus die so genannten Reisezentren und DB-Infopoints, in denen man ebenfalls Informationen und Fahrkarten bekommt. In den nachfolgenden Aufgaben geht es zunächst darum, verschiedene Bahnfahrten mit dem Internet zu planen. Die Aufgaben sind im Anhang (ohne die dazu gehörenden Antworten) noch einmal separat aufgeführt.



Aufgabe 1

Plane eine Bahnfahrt von Aachen Hbf nach Köln Müngersdorf/Technologiepark. Abfahrt in Aachen ist am kommenden Montag, ab 9:30 Uhr. Nutze für den Einstieg den Liniennetz- bzw. Regionalverkehrsplan und folgende Internetseiten:

www.bahn.de

Hier findest du in der Regel Informationen zu deutschlandweiten und auch internationalen Zugverbindungen (Fahrplan, Tarife, auch Spar- und Sonderangebote, jedoch keine Informationen über Verbundtarife).

www.vrsinfo.de

Hier findest du in der Regel Informationen über Verbindungen des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS), der zusammen mit dem AVV (Aachener Verkehrsverbund) zum Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) gehört. Tarifauskünfte zu Fahrten innerhalb des NVR (Verbundtarif) bekommst du auf der vrsinfo-Seite. Falls du einzelne Informationen hier nicht findest, versuche es außerdem auf **www.avv.de**.



Die Lösungsvorschläge beziehen sich auf den Fahrplan Mai 2015!
Das heißt, die Lösungen müssen vor der Anwendung jeweils auf ihre Aktualität überprüft werden.

Welche Zugverbindungen sind möglich? Finde mindestens zwei unterschiedliche Verbindungen (A, B)!

- A) Mit dem RE 1 oder RE 9 bis Köln-Ehrenfeld, dann wieder zurück mit der S13 (oder S19, S12) bis Müngersdorf,
- B) RE 1 oder 9 bis Horrem, von dort aus weiter mit der S19 (oder S12) bis Müngersdorf.

Musst du umsteigen? Wenn ja, wie oft und wo?

In beiden Fällen einmal. A: Köln-Ehrenfeld, B: Horrem.

Wie lange dauert die Fahrt insgesamt?

- A) 1:00 Stunde,
- B) 1:02 oder 1:09 Stunden – Hinweis: In der Eingabemaske der DB „weitere Angaben einfügen“ anklicken und als Zwischenhalte einen beliebigen Haltepunkt eingeben, der auf der S-Bahnstrecke zwischen Horrem und Müngersdorf liegt, z. B. Köln-Lövenich. Ansonsten wird in der Auskunft nur die Verbindung über Ehrenfeld angezeigt.

Wie teuer ist die Fahrkarte für dich mit Einzelfahrscheinern (Hin- und Rückfahrt) und als Tageskarte?

Kinderfahrkarte (6 – 14 Jahre, VRS Tarif, Preisstufe 7): 8,10 Euro x 2 (für Hin- und Rückfahrt) = 16,20 Euro.
Das Tagesticket wäre teurer: 28,50 Euro, weil es keinen separaten Kindertarif bei Tagestickets gibt.

Ist der Fahrpreis unterschiedlich, je nachdem, ob du die Verbindung A oder B wählst?

Nein.

Wie teuer wäre die Fahrt für einen Erwachsenen mit Einzelfahrscheinern (Hin- und Rückfahrt) und als Tageskarte?

17,00 Euro x 2 (Hin- und Rück) = 34,00 Euro oder 28,20 Euro für ein Tagesticket. Das Tagesticket ist in diesem Fall günstiger, wenn Hin- und Rückfahrt am gleichen Tag stattfinden.

Ab welchem Alter muss man den vollen Fahrpreis bezahlen?

Ab 15 Jahren.

Angenommen du möchtest dein Fahrrad mitnehmen, müsstest du dafür extra bezahlen?

Ja.

Wie teuer wäre die Fahrradkarte?

Pro Fahrt: 2,80 Euro.

Welche Verbindung würdest Du bevorzugen, wenn du jeweils zur vollen Stunde am Bahnhof in Müngersdorf abgeholt werden könntest?

Die Verbindungen über Köln-Ehrenfeld kommen immer jeweils um 18 Minuten nach der vollen Stunde in Müngersdorf an, d. h. man müsste bereits um 9:18 Uhr in Aachen losfahren, wäre um 10:18 Uhr in Müngersdorf und wäre dann aber 42 Minuten zu früh.

Mit der Verbindung über Horrem wäre man Punkt 11:00 Uhr in Müngersdorf und müsste erst um 9:51 Uhr in Aachen losfahren. Demnach wäre diese Verbindung die schnellere, vorausgesetzt alle Züge kommen pünktlich.

Aufgabe 2

Plane eine Bahnfahrt von Aachen Hbf nach Münster. Die Abfahrt in Aachen ist ebenfalls am kommenden Montag ab 9:30 Uhr.

Zur Erinnerung hier noch einmal die wichtigsten Internetseiten:
www.bahn.de, www.vrsinfo.de, www.avv.de

Welche Zugverbindungen sind möglich, wenn du nur mit Nah- und Regionalverkehrszügen fahren darfst? Finde mindestens zwei unterschiedliche Verbindungen mit Hilfe des Regionalnetzplanes NRW. Wo müsstest du jeweils umsteigen?

- A) RE 1 bis Hamm Hbf, weiter mit RE 7, RB 69 oder 89,
- B) RE 4 bis Düsseldorf Hbf, weiter mit RE 2 bis Münster,
- C) RE 4 bis Dortmund Hbf, weiter mit RB 50.

Welche Verbindung gibt dir die Fahrplanauskunft der DB als günstigste Verbindung aus? Wie lange dauert die Fahrt insgesamt und wie viel Zeit hast du für den Umstieg?

ab Aachen Hbf 10:18 Uhr, Gleis 3,
an Köln Hbf 11:12 Uhr, Gleis 3,
ab Köln Hbf 11:21 Uhr, Gleis 2,
an Münster Hbf 13:22 Uhr, Gleis 4.
Reisezeit gesamt: 3:04 Stunden; Umsteigezeit in Köln Hbf:
9 Minuten (anderes Gleis aber gleicher Bahnsteig gegenüber).

Reicht die Zeit (wenn der Zug pünktlich ist) für den Umstieg?

Ja; wenn die Züge pünktlich sind, reichen in der Regel 5 Minuten für den Umstieg.

Du sitzt bereits im Zug, als dieser wegen einer Betriebsstörung auf der Strecke zum Stehen kommt und schließlich mit 20 Minuten Verspätung in Köln einfährt. Dein Anschluss ist weg. Was ist deine nächstmögliche Verbindung nach Münster?

ab Köln Hbf 11:49 Uhr, Gleis 3,
an Hamm 13:36 Uhr, Gleis 6,
ab 13:50 Uhr, Gleis 3,
an Münster Hbf 14:17 Uhr, Gleis 2E.

Die Fahrzeit hat sich damit um fast eine Stunde auf 3:59 Stunden erhöht.

Wie teuer ist die Fahrkarte für dich mit dem NRW-Tarif?
20,60 Euro für eine einfache Fahrt (SchöneReiseTicket NRW), Hin und Rück = 41,20 Euro.

29,50 Euro für Hin- und Rückfahrt an einem Tag mit dem SchönerTagTicket (nur Erwachsenentarif). Achtung: Es kann sein, dass dieser Tarif nicht in der Fahrplanauskunft der DB angezeigt wird. Auf der VRSinfo-Seite ist dieser Tarif allerdings ausgewiesen.

Angenommen du möchtest dein Fahrrad mitnehmen, müsstest du dafür extra bezahlen?

Ja.

Wie teuer wäre die Fahrradkarte?

4,70 Euro innerhalb von NRW.

Angenommen du möchtest deinen Hund mitnehmen, müsstest du für den Hund extra bezahlen?

Nein.

Warum darfst du mit der Verbund-Fahrkarte nur Regionalverkehrszüge und keine Fernverkehrszüge (IC, ICE, EC,...) benutzen?

In Deutschland wird im Schienenverkehr zwischen Nahverkehr und Fernverkehr unterschieden. Während der Fernverkehr eigenwirtschaftlich organisiert ist, seine Kosten also aus den Einnahmen der Fahrkarten decken kann und muss, wird der Nahverkehr durch öffentliche Mittel subventioniert (gefördert). Aus diesem Grund dürfen Verbundtickets nur in Nahverkehrszügen genutzt werden. Ansonsten müsste die öffentliche Hand hohe Ausgleichszahlungen an die im Fernverkehr tätigen Eisenbahnverkehrsunternehmen zahlen.

Aufgabe 3

Nun plane die gleiche Bahnfahrt wie bei Aufgabe 2, jetzt darfst du jedoch auch Züge des Fernverkehrs benutzen. Späteste Ankunft in Münster am Hbf wäre: 10:00 Uhr.

Musst du umsteigen? Wenn ja, wo?

Köln, Düsseldorf oder Dortmund.

Wann müsstest du spätestens losfahren und wie lange dauert die Fahrt insgesamt, wenn keine Verspätungen eintreten?

6:56 Uhr ab Aachen, gesamte Fahrzeit: 2:58 Stunden, Umstieg in Köln (16 Minuten).

Wie teuer ist die Fahrkarte für eine Hin- und Rückfahrt für dich?

mit dem IC = 23,00 Euro pro Richtung = 46,00 Euro für Hin- und Rückfahrt mit dem ICE = 27,00 Euro pro Richtung = 54,00 Euro für Hin- und Rückfahrt.

Wie viel kostet eine Bahncard (2. Klasse) für Kinder und für Erwachsene?

Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre gibt es keine Bahncard 50, sondern „nur“ die Jugendbahncard 25, diese kostet 10,00 Euro Bearbeitungsgebühr; Bahncard 50 für Erwachsene: 225,00 Euro; Bahncard 25 für Erwachsene: 62,00 Euro.

Wie teuer wäre die Fahrt, wenn du eine Bahncard hättest?

17,25 Euro pro Richtung (mit IC).

Was ist im Fernverkehr in Bezug auf die Fahrradmitnahme zu beachten? Wie teuer wäre die Fahrradkarte (mit und ohne Bahncard)?

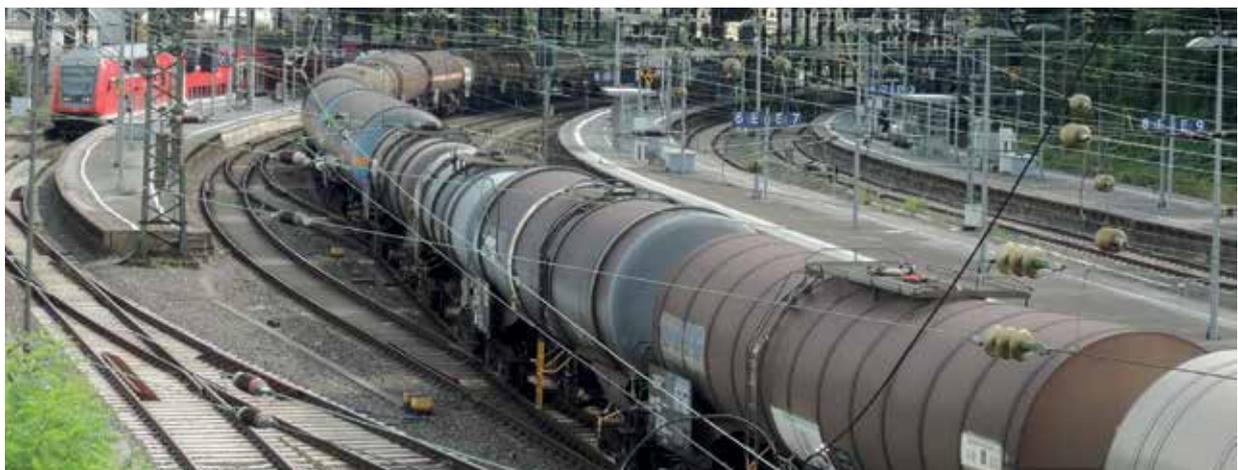
In ICE und Thalys ist eine Fahrradmitnahme grundsätzlich nicht möglich, im IC nur nach vorheriger Reservierung in entsprechenden Großraumabteilen. Fahrradkarten kosten 6,00 Euro, wenn der Fahrgast eine Bahncard besitzt, 9,00 Euro ohne Bahncard; Ausnahme bilden z. B. Falträder. Diese können auch unverpackt als Handgepäck (kostenlos) mitgeführt werden.

Angenommen du möchtest deinen Hund mitnehmen, müsstest du für den Hund extra bezahlen?

In Fernverkehrszügen ist für Hunde der halbe Fahrpreis zu entrichten, wenn sie nicht in entsprechenden Transportbehältern untergebracht und als Handgepäck mitgeführt werden können.



Für jede Fahrt mit dem Fernverkehr (auch innerhalb eines Verkehrsverbundes!) gilt automatisch der DB-Tarif. Das gilt auch, wenn nur eine Teilstrecke mit einem Fernverkehrszug zurückgelegt wird, z. B. für eine Fahrt Aachen – Köln mit dem IC oder ICE und anschließender Weiterfahrt zu einem innerhalb des NVR liegenden Bahnhof oder Haltepunkt ohne IC/ICE. Alle Informationen können auch mobil mit einem Smartphone abgerufen werden, was insbesondere unterwegs von Vorteil ist. Hierzu bietet die Deutsche Bahn eigene Mobile Apps an: DB Navigator, DB Zugradar. Die Apps sind über die App-Stores für die jeweiligen Betriebssysteme kostenlos erhältlich.



Aufgabe 4

Plane eine Klassenfahrt nach Nettersheim in der Eifel für 27 Schüler und zwei Lehrer.

Wie lange braucht ihr mit der Bahn für die Strecke vom Aachener Hauptbahnhof bis nach Nettersheim?

2:07 Stunden.

Wo müsst ihr umsteigen, wie viel Zeit habt ihr für den Umstieg und müsst ihr für den Umstieg den Bahnsteig wechseln?

Umstieg in Köln Hbf, Umsteigezeit 9 Minuten, Ankunft an Gleis 3, Weiterfahrt von Gleis 5. Im Normalfall sollte die Umsteigezeit für den Bahnsteigwechsel ausreichen. Wer sichergehen will, nimmt aus Aachen einen Zug früher (RE 1 statt RE 9) und hat dann etwa 30 Minuten mehr Zeit für den Umstieg.

Wie teuer wird die Fahrt für die Gruppe?

Pro Richtung: 4-Fahrtenticket für Kinder (Preisstufe 7) = 33,20 Euro x 6 = 199,20 Euro

+ 1 Tagesticket für 5 Personen (3 Schüler und 2 Erwachsene) = 41,90 Euro.

Fahrpreis gesamt: 241,10 Euro pro Richtung, Hin- und Rückfahrt zusammen: 482,20 Euro.

Wie lange bräuchtet ihr, wenn ihr mit dem Bus fahren würdet?

Nach Google-Routenplaner von Aachen, Bergische Gasse bis Nettersheim (Eifel) 1:02 Stunden (schnellste Route) bzw. 1:14 Stunden (kürzeste Route).

Die Firma Taeter aus Aachen bietet Transferfahrten mit dem Bus nach Nettersheim an. Nach Preisliste von Februar 2013 kostet eine Transferfahrt (beinhaltet Hin- und Rückfahrt) mindestens 705,00 Euro.

Welches Verkehrsmittel würdest du bevorzugen? Erläutere deine Antwort.



2.2. Sicherheit von Bahnanlagen

Erfahrungen zeigen, dass Kinder und Jugendliche sich oft der Gefahren, die von Bahnanlagen ausgehen, nicht bewusst sind oder sie falsch einschätzen. Der Themenbereich „Sicherheit“ geht deshalb anhand des Zeichentrickfilms „Olis Chance“ auf typische Unfallhergänge von Jugendlichen an Bahnanlagen ein.

Der Film löst bei vielen Schülern Betroffenheit aus, aber er erklärt die Gefahrenpunkte und versucht die (Eigen-)Verantwortlichkeit deutlich zu machen. Der Film ist Bestandteil eines Medienpaketes der Deutschen Bahn AG (zu finden unter <http://lokster.deutschebahn.com>). Die Bundespolizeiinspektionen in den Hauptbahnhöfen Aachen und Köln bieten darüber hinaus nach vorheriger Terminabstimmung entsprechende Präventionsprogramme für Schulklassen an. Auf die derzeit aktuellen Kontaktadressen wird in Kapitel 3 verwiesen.

Unterrichtsziel:

Die Sicherheitsaspekte und besonderen Gefahrenquellen von Bahnanlagen thematisieren und die Schüler dementsprechend sensibilisieren.

Der Zeichentrickfilm „Olis Chance“ löst zunächst Betroffenheit aus, die evtl. bei einzelnen Schülern auch Angst auslösen kann. Deshalb sollte am Ende noch einmal sehr deutlich darauf hingewiesen werden, dass die Bahn prinzipiell ein sehr sicheres Verkehrsmittel ist und Angst unnötig ist, wenn man um die Gefahrenquellen weiß und sich entsprechend verhält.

Voraussetzung:

Computer mit Internetzugang: Film „Olis Chance“ aus dem Internet abspielen <http://lokster.deutschebahn.com/artikel-pool/verstehen/olis-chance-rettung-in-letzter-sekunde.html>. Die Broschüre zum Film gibt es als Download ebenfalls auf der Lokster-Seite.

Zeitbedarf:

Ca. 1 Doppelstunde.

Alternativ oder ggf. zusätzlich wäre zu der nachfolgend beschriebenen Unterrichtseinheit eine Infoveranstaltung der Bundespolizei Aachen (Kontakt Daten im Anhang).

Aufgabe 5

Fragen zum Film „Olis Chance“:

Wo treffen sich Oli, Peter, Philip und Nicole?

Im Jenseits, Himmel, Zwischenwelt ...

Warum sind Peter, Philip und Nicole dort?

Alle (bis auf Oli) hatten tödliche Unfälle an Bahnanlagen.

Was ist Peters Geschichte, inwiefern hat er sich falsch verhalten?

Er ist auf einen Strommast geklettert, um sein Modellflugzeug von dort oben fliegen zu lassen.

Welcher Gefahr hat er sich ausgesetzt?

Strom (Oberleitung) mit 15.000 Volt Spannung.

Was genau hat die Situation so gefährlich für ihn gemacht?

Strom ist unsichtbar, deshalb ist seine Wirkung von außen nicht zu erkennen. Peter hat wahrscheinlich angenommen, dass der Strom in den Oberleitungen ihm nur dann gefährlich werden könne, wenn er die Drähte anfasst. Das stimmt aber nicht, weil sich der Strom immer den kürzesten Weg zur Erde sucht und in der Lage ist, dazu auch kurze Distanzen ohne Kabel zu „überspringen“. Wir Menschen bestehen zum großen Teil aus Wasser und Wasser leitet Strom extrem gut. An Regentagen oder bei Nebel zum Beispiel sind die Widerstände noch kleiner und erleichtern dem Strom seinen Weg durch die Luft noch mehr.

Welchen Grund könnte Peter gehabt haben, sich falsch zu verhalten?

In seinem Fall war es wahrscheinlich „einfach nur“ Unwissenheit.

In welchen anderen Situationen an Bahnanlagen hätte ähnliches passieren können?

- Auf abgestellte Züge klettern,
- Drachen in der Nähe von Hochspannungsleitungen steigen lassen.

Was ist Philips Geschichte, inwiefern hat er sich falsch verhalten?

Er hat ein Bahngleis an einer nicht dafür vorgesehenen Stelle mit seinem Mountainbike überquert und wurde von einem Zug erfasst.

Was genau hat die Situation so gefährlich für ihn gemacht?

- Züge fahren mit sehr hohen Geschwindigkeiten (bis zu 300 km/h), sie sind damit schneller als Autos und entsprechend schwer einzuschätzen.
- Züge sind sehr schwer und haben aufgrund ihrer Masse in Verbindung mit der hohen Geschwindigkeit einen sehr langen Bremsweg (bis zu 3 km).
- Züge fahren auf Schienen, d. h. sie sind „spurgebunden“, haben kein Lenkrad und können deshalb nicht ausweichen, wenn sich etwas in ihren Weg stellt. Wenn ein Lokführer eine Person im Gleisbereich bemerkt, kann und wird er zwar hupen, um die Person im Gleis zu warnen und versuchen zu bremsen, um ihr mehr Zeit zu geben, das Gleis zu verlassen. Er wird den Zug aber mit sehr großer Wahrscheinlichkeit nicht mehr anhalten können!

Welchen Grund könnte er gehabt haben, sich falsch zu verhalten?

Mangelnde Erfahrung, dementsprechend hat er die Situation falsch eingeschätzt. Er hat zwar geschaut, bevor er über die Gleise gefahren ist, aber entweder hat er den Zug nicht gesehen (vielleicht war die Stelle ungünstig, sodass er die Strecke schlecht einsehen konnte) oder er hat die Geschwindigkeit falsch eingeschätzt und gedacht: „Das schaffe ich noch“. Außerdem war er in sehr euphorischer Stimmung, wollte schnell nach Hause und seinem Bruder erzählen, dass er in der Basketball-B-Jugend aushelfen sollte. Auch das könnte dazu geführt haben, dass er die Situation leichtfertiger und optimistischer eingeschätzt hat, als sie in Wirklichkeit war.

Es gibt rund 50.000 Bahnübergänge in Deutschland, knapp die Hälfte ist mit Schranken gesichert, an den anderen weist ein rotes, blinkendes Licht auf den nahenden Zug hin. Jedes Jahr passieren etwa 200 Unfälle an Bahnübergängen. Meist handelt es sich um Autofahrer, die unachtsam, abgelenkt oder manchmal einfach zu wagemutig sind. Rund ein Viertel der Unfälle endet tödlich (aus: Unterrichtsbroschüre Olis Chance [1]).

4 - 5 Zug-Sprayer verunglücken pro Jahr bei ihren Aktionen tödlich.

Was ist Nicoles Geschichte, inwiefern hat sie sich falsch verhalten?

Sie hat nachts einen Wagon besprüht, damit Sachbeschädigung/Vandalismus begangen und sich unbefugt im Gefahrenbereich von Bahnanlagen aufgehalten, als ein Zug mit hoher Geschwindigkeit den Abschnitt durchfahren ist.

Welcher Gefahr hat sie sich ausgesetzt?

Zum einen hat sie sich in einem Bereich aufgehalten, in dem Unbefugten der Aufenthalt verboten ist und in dem deshalb auf die Kennzeichnung von Gefahrenzonen verzichtet wird (wie z. B. die weiße Linie oder Beschilderung auf Bahnsteigen). Dann ist genau das passiert, was das Verbot zu verhindern versucht: Sie wurde von dem Luftsog erfasst, der durch den vorbeifahrenden Zug ausgelöst wurde.

Was genau hat die Situation für sie so gefährlich gemacht?

Ein Zug, der mit hoher Geschwindigkeit fährt, drückt die Luft nach vorne und seitlich weg. Dadurch entstehen Luft-

verwirbelungen, u. a. auch Sogwirkungen, sodass Gegenstände, die sich zu dicht am vorbeifahrenden Zug befinden, an den Zug herangezogen werden. Weil moderne Züge relativ leise sind, hat Nicole den Zug möglicherweise erst sehr spät gehört, sodass ihr wenig Zeit blieb, sich einen sicheren Standort zu suchen.

Welchen Grund könnte Nicole gehabt haben, sich falsch zu verhalten?

Wahrscheinlich hat auch sie die Situation mangels Wissen und Erfahrung (in ihrem jugendlichen Leichtsinn) unterschätzt.

In welchen anderen Situationen an Bahnanlagen hätte ähnliches passieren können?

Beim Treten hinter die weiße Linie am Bahnsteig (wenn kein Zug am Bahnsteig steht und die Gefahr von durchfahrenden Zügen besteht).

Durch Graffiti, Scratching und Vandalismus entstehen der Bahn jährlich Schäden von rund 50 Millionen Euro. 2011 gab es rd. 28.000 Vandalismus-Delikte, davon etwa die Hälfte Graffiti. Um die Farbe vom Lack der Züge zu entfernen, werden stark reizende Chemikalien eingesetzt, die u. a. auch die Umwelt belasten. Die Volllackierung eines kompletten Zuges kostet bis zu 15.000 Euro und dauert rund sieben Tage. Die Deutsche Bahn fordert von Graffiti- und Vandalismustätern neben der Strafverfolgung grundsätzlich auch zivilrechtlichen Schadensersatz. Was den wenigsten Tätern klar ist: Auch wenn sie zum Zeitpunkt der Tat unter das Jugendstrafrecht fallen, kann man bei rechtskräftiger Verurteilung die Schadensersatzzahlung bis zu 30 Jahre im Nachhinein fordern. Das kann schnell teuer werden (aus: Unterrichtsbroschüre Olis Chance [1])!

Olis Chance: Inwiefern hat Oli sich falsch verhalten?

- Er hat sich unbefugt im Gleisbereich aufgehalten.
- Er hat einen Gegenstand auf das Gleis gelegt, sich neben das Gleis gelegt und zugeschaut, wie der Zug seinen Spielzeugzug überrollt.
- Er hat einen Stein nach dem Zug geworfen.
- Er hat (auf der Flucht vor Harald) eine Bahnschranke ignoriert und den Bahnübergang bei geschlossener Schranke überquert.

Warum Olis Chance?

Weil er trotz der Vielzahl an Dummheiten, die er gemacht hat, im Vergleich zu den anderen Dreien extrem viel Glück gehabt hat und eine Chance bekommt, aus seinen Dummheiten zu lernen!

Welche Rolle spielt Harald in dem Film?

Er ist selbst betroffen, als Vater, der seine Tochter Nicole bei einem Zugunfall verloren hat. Er geht in Verantwortung und erklärt Oli (ohne erhobenen Zeigefinger), warum es so gefährlich ist, sich an Bahnanlagen aufzuhalten und wie leicht es ist, aus Unwissenheit, Fehleinschätzung, Gruppenzwang etc. heraus einen folgenschweren Fehler zu begehen. Das Gespräch hätte auch vor Olis „Beinah-Unfall“ stattfinden können, aber Oli hatte, bevor er die drei anderen Jugendlichen getroffen hat, gar nicht die Bereitschaft, Harald zuzuhören. Es brauchte also erst diesen eigenen „Beinah-Unfall“ und das Treffen mit den Dreien, um die nötige Betroffenheit auszulösen und sich die eigene Dummheit eingestehen zu können.

In dem Zusammenhang könnte man aus der Broschüre „Olis Chance“ die Zeitungsartikel vorlesen oder austeilten, in denen über sehr unterschiedliche Unfälle an Bahnanlagen berichtet wird. Der nachfolgende Arbeitvorschlag ist ebenfalls der Broschüre entnommen (s. Anlage 4.2):



Tragt die Unfallarten zusammen und überlegt, wie es zu den einzelnen Unfällen kommen konnte. Überlegt, wie ihr verhindern könnt, dass einem Kind an eurer Schule so etwas passiert. Mit welchen Aktionen könnt ihr die Kinder und Jugendliche an eurer Schule über das richtige Verhalten an Bahnanlagen informieren? Erstellt z. B. einen Flyer oder malt ein Plakat (aus: Unterrichtsbroschüre Olis Chance [1]).

Was passiert eigentlich, wenn Personen im Bereich der Gleise bemerkt werden?

Der Lokführer meldet „Personen im Gleis“ an den Fahrdienstleiter im Stellwerk. Daraufhin wird der entsprechende

Streckenabschnitt gesperrt und die Bundespolizei benachrichtigt. Die Bundespolizei fährt zu dem Streckenabschnitt; wenn sich die Personen noch immer im Gleisbereich befinden, werden diese „entfernt“ und, sofern es sich um Kinder oder Jugendliche handelt, ihren Erziehungsberechtigten übergeben. Auch wenn sich daraus strafrechtlich keine Konsequenzen ergeben, gilt zivilrechtlich das gleiche wie bei Vandalismusedelikten. Jede Streckensperrung kostet die Bahn viel Geld, das sie versuchen wird, sich auf zivilrechtlichem Wege wieder zu holen, d. h. auch wenn die Täter unter das Jugendstrafrecht fallen, kann man bei rechtskräftiger Verurteilung die Schadensersatzzahlung bis zu 30 Jahre im Nachhinein fordern.



2.3. Exkursion Bahn

Bezug: Besichtigung Aachener Hauptbahnhof plus zumindest einer kurzen Bahnfahrt

Nachfolgend werden in der Hauptsache die öffentlich zugänglichen Bereiche des Bahnhofes beschrieben, die ohne Begleitung eines Mitarbeiters der DB besichtigt und besprochen werden können. Eine Besichtigung des Ansagebereiches, der Sprinklerzentrale, der Dachstuhls etc. ist hingegen nur in Begleitung eines Mitarbeiters möglich. Wer Interesse an einer Besichtigung der nicht-öffentlichen Bereiche hat, müsste sich mit dem Bahnhofsmangement Aachen in Verbindung setzen und dort nachfragen (Kontaktadressen s. Kap. 3).

2.3.1 Anreise/Abreise

Der Hauptbahnhof Aachen ist außer mit dem Zug natürlich auch zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Bus und dem Auto gut zu erreichen.

Die Busse der Linien (1, 3B, 11, 13B, 14, 16, 21, 44, 46, SB63, 74, 103 und 350 (Arriva)) halten auf dem Bahnhofsvorplatz. Wer über diese Linien keine direkte Anbindung bis nach Hause bekommt, muss mit einer der genannten Linien bis zum Bushof oder Elisenbrunnen fahren und dort umsteigen.

Wer mit dem Fahrrad bis zum Hauptbahnhof fahren möchte und es nicht im Zug mitnehmen will oder kann, hat die Möglichkeit, es an einem Fahrradbügel in der Lagerhausstraße oder der Zollamtstraße anzuschließen (s. Lageplan im Anhang). Gute und teure Räder kann man gegen eine kleine Gebühr in der Fahrradstation in der Zollamtstraße abgeben und dort bewachen lassen. Öffnungszeiten beachten!

Für diejenigen, die ohne eigenes Fahrrad reisen, jedoch am Zielort eines benutzen möchte, gibt es inzwischen an vielen Bahnhöfen Fahrradstationen mit Fahrradverleih, auch die Bahn bietet in großen Städten einen Fahrradverleih-Service an (vorherige Anmeldung erforderlich, Infos unter www.callabike.de).

Lässt man sich mit dem Auto zum Bahnhof bringen und möchte selbst nur kurz aussteigen und sich nicht zum Bahnsteig begleiten lassen, geht das am besten in der Zollamtstraße, dort gibt es neben der Straße eine „Haltschleife“ mit Kiss & Ride-Plätzen. Geht das Bringen über ein kurzes Halten hinaus, muss man sich einen regulären Parkplatz suchen: irgendwo im Straßenraum, im Parkhaus Lagerhausstraße (Einfahrt in der Zollamtstraße) oder auf dem Parkplatz hinter den Kiss & Ride-Plätzen.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt: die Taxenstellplätze befinden sich beim Verlassen des Bahnhofes rechter Hand in der Sackgasse Hackländer Straße.

Ein Lage- und Umgebungsplan des Aachener Hauptbahnhofes befindet sich im Anhang (Quelle: Aachener Verkehrsverbund GmbH).

2.3.2 Orientierung und zentrale Punkte im Bahnhof

Reisezentrum

Reisezentren gibt es in allen größeren Bahnhöfen. In den Reisezentren stehen während der Öffnungszeiten Service-

Mitarbeiter der DB persönlich für Reiseauskünfte und Fahrkartenkauf zur Verfügung.



Gepäckaufbewahrung

Bei ungünstigen Umsteigezeiten und längeren Zwischenaufenthalten ist es in der Regel angenehmer, sich die Zeit ohne Gepäck zu vertreiben. In großen Bahnhöfen gibt es deshalb Gepäckfächer. Dort können Koffer und größere

Gepäckstücke bis zu drei Tagen (72 Stunden) gegen eine Gebühr eingeschlossen werden. Dem Zeichen „Schließfach“ folgen und passendes Münzgeld bereithalten.



Wegweisung

Bahnhöfe und Flughäfen werden häufig von Menschen unterschiedlichster Nationalitäten und Landessprachen besucht. Die Wegweisung wichtiger Ziele erfolgt dort deshalb

mit Hilfe allgemeinverständlicher Symbole oder Englisch als internationale Sprache. Nachfolgend einige gängige Piktogramme:



Sehbehinderte und blinde Menschen haben besondere Bedürfnisse und Anforderungen an Orientierung und Wegweisung, damit sie sich „barrierefrei“ – das heißt „ohne fremde Hilfe“ – zurechtfinden können. Gängige Blindenleitsysteme sind zum Beispiel Rillen- und Noppensteine in Gehwegen und auch akustische Signalgeber in Ampeln, die Sehbehinderten durch ein spezielles Geräusch signalisieren, dass die Ampel grün zeigt.

Moderne Bahnhöfe sind ebenfalls mit taktilen, d. h. zu ertastenden Elementen ausgestattet. Einfach mal auf den Boden schauen, wie und wohin die Blinden geführt werden. In Köln z. B. sind in die Handläufe zu den Bahnsteigen auch die Gleisnummern in Blindenschrift eingelassen – in Aachen leider (noch?) nicht.



Toiletten

Die Toiletten im Aachener Hbf befinden sich im Tunneldurchgang zwischen den beiden Aufgängen zu Gleis 1 und 2 auf der linken Seite (aus Richtung Bahnhofshalle kommend). Die Benutzung der Toiletten ist kostenpflichtig.

Die Behindertentoilette ist von dem Raum mit den Gepäckschließfächern aus zu erreichen. Die Benutzung der Behindertentoilette ist kostenfrei.

2.3.3 Fahrgastinformation

Die Aushangfahrpläne befinden sich in den Infokästen in der Bahnhofshalle und im Tunneldurchgang zu den Bahnsteigen.

Die Aushangfahrpläne geben für jede Stunde und den Regelbetrieb die in den Bahnhof ein- und abfahrenden Züge wieder, die weißen Pläne für die Ankunft, die gelben für die Abfahrt. An sehr großen Bahnhöfen wie z. B. Köln gibt es eigene Abfahrtspläne für die S-Bahnen.

1. **Spalte:** Ankunft bzw. Abfahrtszeit. Legende beachten, da ggf. Einschränkungen (nur werktags, nur sonntags, ...).
2. **Spalte:** Zugtyp und -nummer (Angaben in roter Schrift beziehen sich auf die Fernverkehrszüge).
3. **Spalte:** Auflistung der wichtigsten Haltepunkte mit Angabe der jeweiligen Ankunfts- oder Abfahrtszeit.
4. **Spalte:** Angabe der Gleisnummer, an dem der Zug hält.

Fahrplandaten in Echtzeit bekommt man über einen QR-Code, der auf den Aushangfahrplänen in der rechten unteren Ecke abgedruckt ist. QR-Code heißt ausgeschrieben Quick Response-Code. Der QR-Code kann mit einer Kamera

(z. B. dem Smartphone) abgelichtet und mit Hilfe einer Software entschlüsselt werden. Entsprechende Apps gibt es für alle Betriebssysteme.



Abfahrt <i>Departure / Départ</i>				DB	
Zeit <i>Time/ Temps</i>	Über <i>Via</i>	Ziel <i>Destination</i>	Gleis <i>Platform/Voie</i>		
16:13	RE4	Herzogenrath - Rheydt Hbf	Dortmund Hbf	3	
16:18	RE9	Stolberg Hbf - Düren - Köln Hbf	Siegen	8	
16:21	ICE 14	Liege-Gullemins - Bruxelles-Nord	Bruxelles-Midi	9	
16:32	RB20	Eschweiler West - Eschweiler Talbf.	Langerwehe	7	
	RB20	Stolberg Hbf - Stolberg-Rathaus	Stolberg-Altstadt	7	rd. ab Stolberg Hbf g
16:32	RB20	Aachen Schanz - Aachen West	Herzogenrath	1	nrrath - Endbet. weg
16:37	RB33	Rheydt Hbf - Mönchengladbach	Duisburg Hbf	3	
	RB33	HS-Horst - HS-Porselen - HS-Oberbruch	Heinsberg	3	in Lindern geteilt
16:51	RE1	Düren - Köln Hbf - Düsseldorf Hbf	Paderborn Hbf	2	

Länger andauernde Abweichungen vom Regelbetrieb, z. B. infolge von Baustellen, sollten ebenfalls in den Infokästen aushängen. Kurzfristige Störungen wie z. B. Verspätun-

gen, Zugausfälle, Gleiswechsel etc. werden auf der blauen Anzeigentafel über dem Zugang zum Tunnel angezeigt.

Fahrplanauskunft und Fahrkartenkauf am Automaten

Mit ein bisschen Übung ist die Bedienung selbsterklärend, die Systematik ähnelt der Buchung im Internet.

Bei Barzahlung darauf achten, welche Geldscheine angenommen werden.



DB-Information

DB Informationen gibt es nur in großen Bahnhöfen zusätzlich zu den oben beschriebenen Reisezentren. An den Informationen bekommt man Auskünfte (z. B. Stadtinformationen, Hotelvermittlungen, Anmeldungen zu IC-Kuriertgut,

Anmeldungen von Reisenden mit Mobilitätseinschränkungen und Ausgabe von Verspätungsbescheinigungen), jedoch KEINE Fahrkarten.

2.3.4 Sicherheit und Notfälle

3 S-Zentralen

Aus Sicherheitsgründen sind viele Bahnhöfe und Haltepunkte videoüberwacht. Der Kölner Hauptbahnhof zum Beispiel ist mit ca. 200 Videokameras ausgestattet, die nahezu jeden Winkel des Bahnhofs erfassen können. Die Kameras übertragen ihre Bilder in die sogenannten 3 S-Zentralen (die 3 S stehen für Sicherheit, Sauberkeit und Service), dort sitzen Bahnmitarbeiter an Bildschirmen und überwachen meist rund um die Uhr die Bahnanlagen ihres Zuständigkeitsbereichs.

Zu den Aufgaben der 3 S-Zentralen zählen u. a.:

- Koordinierung des Sicherheits-, Reinigungs- und Service-Personals: DB Information, Bahnsteigservice, ggf. auch Ansagen,
- Notfallmeldestelle für die Personenbahnhöfe,
- Organisation kurzfristiger Umsteigeleistungen für mobilitätseingeschränkte Personen (Rollstuhlfahrer, Sehbehinderte, Familien mit kleinen Kindern),
- Nachforschung für verlorene Gegenstände, soweit der Zug noch unterwegs ist bzw. anzunehmen ist, dass sich die Verluststücke noch im Zug oder im Bahnhofsbereich befinden (Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/3-S-Zentrale>).

Für den Bereich Aachen ist die 3 S-Zentrale in Duisburg zuständig (Tel. 0203. 3017 1055).

Bundespolizei

Die Bundespolizei hat die Aufgabe, auf Bahnanlagen alle „Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung abzuwehren“, d. h. sie sorgt dort für den Schutz von Gütern, Personen und einen sicheren Bahnbetriebsablauf. Wer im Bahnhof oder auf der freien Bahnstrecke seine oder die Sicherheit anderer aus irgendwelchen Gründen gefährdet sieht, sollte sich unbedingt bei der Bundespolizei melden. Oft geht es am schnellsten telefonisch, Notrufnummer: 0800 6 888 000 (kostenfrei). Die Nummer entweder ins Handy einspeichern oder zur Not die 112 wählen.

In großen Bahnhöfen ist es möglich, sich direkt und persönlich an die Bundespolizeiinspektionen zu wenden. Die Dienststelle in Aachen befindet sich in dem ehemaligen Hauptzollamtsgebäude auf dem Bahnhofsvorplatz (s. Lageplan, Anlage 4.3).



Bahnhofsmission

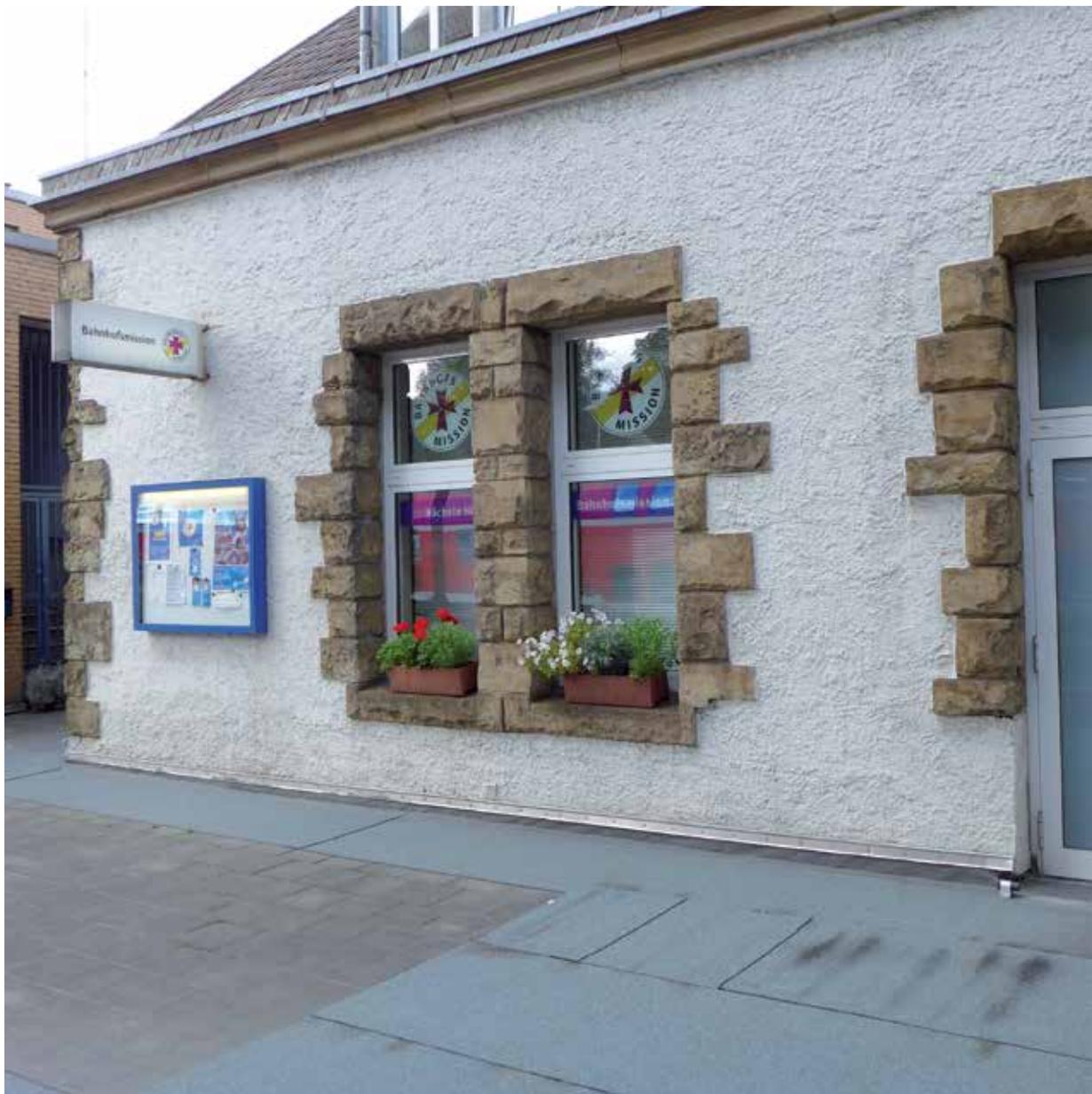
Bahnhofsmissionen sind in mehr als 100 Bahnhöfen Anlaufstationen, wenn:

- Auskünfte und Unterstützung bei Verständigungsschwierigkeiten benötigt werden (z. B. bei Behinderung oder mangelnden Sprachkenntnissen),
- jemand krank, verletzt oder gehbehindert ist und z. B. Begleitung beim Ein-, Aus- und Umsteigen benötigt. Bahnhofsmissionen verfügen oft über Rollstühle, Gepäckwagen und manchmal sogar über Hebebühnen. In vielen Regionen werden auch Begleitsdienste auf Fahrten

angeboten (nähere Informationen zu „Kids on tour“ unter: www.bahnhofsmission.de/Kids-on-Tour.516.0.html).

- Vermittlung von Aufenthalts- und Übernachtungsmöglichkeiten, wenn die Reise plötzlich nicht mehr weitergeht.

Der Eingang der Bahnhofsmission befindet sich in Aachen auf Gleis 1 (s. Lageplan Anlage 4.3). Öffnungszeiten beachten!



2.3.5 Auf dem Bahnsteig

Wagenstandanzeiger/Wagenreihungspläne

Wagenstandanzeiger sind eine sehr hilfreiche Einrichtung z. B. für Leute, die mit einem Fernverkehrszug verreisen möchten und eine Sitzplatzreservierung gebucht haben. Die Bahnsteige sind mitunter sehr lang (in Köln ca. 500 m), so dass es sinnvoll ist, sich bei Einfahrt des Zuges bereits ungefähr in Höhe des Wagens aufzuhalten, für den man seine Reservierung gebucht hat. So lässt sich der Stress vermei-

den, in der kurzen Zeit des Zughaltes den richtigen Wagen zu finden. Wagenstandanzeiger oder Wagenreihungspläne vereinfachen das Auffinden des richtigen Wagens, bevor der Zug eingefahren ist.

Wagenreihungspläne sind gleisbezogen, d. h. jedes Gleis hat seinen eigenen Wagenreihungsplan, der in der Regel in einem der Infokästen auf dem Bahnsteig aushängt. Man orientiert sich:



a) An den Gleisabschnitten: Jedes Gleis ist in verschiedene Gleisabschnitte eingeteilt, die durch große weiße Buchstaben (A, B, C..., in Aachen bis F) auf blaugrundigen Tafeln in ca. 3 m Höhe auf den Bahnsteigen angebracht sind. Die Buchstaben mit den Gleisabschnitten finden sich auch in den Wagenreihungsplänen wieder.

b) An der Wagenreihung: Der Wagenreihungsplan zeigt für alle im Tagesverlauf von diesem Gleis abfahrenden Züge, wie der Zug aufgebaut ist, d. h. wo sich die Wagen der 1. und 2. Klasse befinden, wo die Fahrrad- oder Gepäckabteile sind, wo sich das Bordrestaurant befindet und welche Wagen mit welchen Wagennummern wo am Gleis stehen werden. Die Wagennummer reservierter Sitzplätze ist auf der Fahrkarte angegeben.





Regionalverkehrszüge werden nicht immer in Wagenreihungsplänen aufgeführt, statt dessen ist oft eine Kurzübersicht über die Aufstellung der Wagen der 1. und 2. Klasse sowie das Fahrrad- und Gepäckabteil in der Zugzielanzeige eingebildet. Zugzielanzeigen sind die blauen

Anzeigetafeln auf den Bahnsteigen, auf denen der jeweils nächste dort haltende Zug angeschlagen ist. Bei den Regionalverkehrszügen sind die Wagen oder Wagenabschnitte der 1. Klasse außen an den gelben Streifen erkennbar.

Gefahrenbereich

Dieses Gefahrenschild sollte auf allen Bahnsteigen angebracht sein. Es weist darauf hin, dass ein- und vor allem durchfahrende Züge Luftverwirbelungen verursachen, sodass ungesicherte Gegenstände oder Personen, die sich zu dicht an der Bahnsteigkante aufhalten, in diese Luftverwirbelungen geraten und mitgerissen werden können. Am sichersten ist es daher, sich bis zum Halt eines Zuges hinter der weißen Sicherheitslinie aufzuhalten.

Auch diejenigen, die sich sicher hinter der weißen Linie aufgestellt haben, ist zu empfehlen, Musik über Kopfhörer nur leise oder „mit einem Ohr“ zu hören. Gelegentlich kommt es vor, dass kurzfristige Änderungen wie z. B. Gleisänderungen über Lautsprecher durchgegeben werden. Wer sich voll beschallt, bekommt einfach weniger mit. Das gilt übrigens grundsätzlich auch für jedwede Teilnahme am Straßenverkehr (auch als Fußgänger oder Radfahrer).



2.3.6 Ein- und Ausstieg im Zug

Verhaltensregeln beim Ein- und Aussteigen

Hält der Zug am Bahnsteig, ist es ein ungeschriebenes Gesetz, ERST die im Zug befindlichen Fahrgäste aussteigen zu lassen und ihnen dafür ausreichend Platz geben, DANN erst steigen die am Bahnsteig wartenden Fahrgäste ein! Alles andere birgt die Gefahr, dass sich jemand verletzt; außerdem spart ein „reibungloser“ Ablauf unterm Strich auch Zeit. Abhängig von Krümmung und Höhe des Bahnsteigs und Bauart des Zuges kann zwischen dem Austritt aus dem Zug und der Bahnsteigkante eine Lücke auftreten, darauf beim Ein- und Ausstieg achten.

Verhaltensregeln im Zug

Fahrgäste sollten sich im Zug möglichst so verhalten, dass:

- A) sie sicher stehen und sich festhalten können, falls kein Sitzplatz mehr frei ist. Denn bei starkem Abbremsen oder plötzlichen Richtungswechseln, z. B. an Weichen, kann es zu ruckartigen Fahrzeugbewegungen kommen. Nett ist es außerdem, alten und mobilitätseingeschränkten Menschen oder schwangeren Frauen, die in sehr vollen Zügen keinen Sitzplatz mehr bekommen haben, den eigenen Sitzplatz zu überlassen. Alte Menschen zum Beispiel haben mit ruckartigen Fahrzeugbewegungen größere Schwierigkeiten, da sie oft nicht mehr so reaktionsschnell sind wie junge Menschen und sich beim Sturz schwerer verletzen können.
- B) andere Fahrgäste nicht gestört werden. Musik z. B. mit Kopfhörern und auch dann nicht zu laut hören,
- C) die Einrichtung nicht beschädigt oder beschmutzt wird. Dazu zählt z. B.: Straßenschuhe nicht auf die Sitze legen (ggf. die Schuhe ausziehen), Abfälle in die vorgesehenen Behälter entsorgen, nichts bemalen, besprayen, etc.

Reservierungen

Sitzplatzreservierungen gibt es nur in den Fernverkehrszügen. In manchen Zügen, wie z. B. den französischen Schnellzügen TGV und Thalys, werden Fahrkarten generell nur in Verbindung mit einer Platzreservierung verkauft. Wer seinen Wagen mit Hilfe des Wagenstandanzeigers gefunden hat und eingestiegen ist, orientiert sich dort weiter an den Sitzplatznummern. Die Sitzplatznummern und der Streckenabschnitt, für den die Reservierung (von – bis) gilt, wird in einer Leiste über den Sitzen angezeigt. Zu beachten ist, dass die Platzreservierung – zumindest in den deutschen Zügen – eine Gültigkeit von 15 Minuten hat (ab Abfahrt aus dem Bahnhof für den Abschnitt, für den sie ausgestellt ist). Danach gilt der Sitzplatz wieder als freigegeben.



Notbremse

Notbremsen sind meist in den Eingangsbereichen von Eisenbahnwaggons untergebracht und lösen, wie der Name vermuten lässt, eine sofortige Bremsung des Zuges aus. Das Auslösen der Notbremse ist für tatsächliche Notfälle bestimmt, ein Missbrauch ist strafbar. Wichtig ist, eine Notbremsung nie in einem Tunnel oder auf einer Brücke auszulösen, da die Rettungskräfte dort nur unter sehr erschwerten Bedingungen einen Einsatz durchführen können. Der Zug verfügt für solche Fälle über eine Notbremsüberbrückung, mit der der Lokführer im Bedarfsfall gegensteuert und den Zug trotz gezogener Notbremse aus dem Tunnelbereich herausfahren kann.



2.3.7 Anregungen für eine Bahnhofsrallye

In den vorangegangenen Kapiteln zur Bahnhofsexkursion wurde der Bahnhof ähnlich wie bei einer Bahnhofsführung erklärt. Alternativ könnten die Schüler den Bahnhof auch selbstständig bei einer Bahnhofsrallye erkunden. Nachfolgend einige Vorschläge für Fragen, die bei einer Bahnhofsrallye beantwortet werden könnten!

Fragenkatalog:

- Wie viele Abstellplätze für Fahrräder gibt es in der Fahrradstation?
- Wie teuer ist es, ein Fahrrad einen Tag lang in der Fahrradstation abzustellen?
- Wie teuer ist es, sich ein Fahrrad in der Fahrradstation für einen Tag auszuleihen?
- Kann man in der Fahrradstation auch Fahrräder reparieren lassen?
- Wie viele Fahrräder können außerhalb der Fahrradstation an den Fahrradständern in der Zollamtstraße angeschlossen werden?
- Welche Buslinien halten am Bahnhofplatz?
- Wie viele Autos passen in die Kiss & Ride-Zone in der Zollamtstraße?
- Wie viele Fahrkartenautomaten gibt es im Bahnhof?
- Ist es teurer als am Automaten, wenn du eine Fahrkarte im Reisezentrum kaufst?
- Kannst du im Reisezentrum auch Fahrkarten des Verkehrsverbundes kaufen?
- Wo ist die Bahnhofstoilette und was kostet die Benutzung der Toilette?
- Wo befinden sich die Gepäckschließfächer?
- Wie lange darf man die Schließfächer maximal nutzen und was kostet die Nutzung eines großen Schließfaches pro Tag?
- Wie viele Bahnsteige gibt es?
- Wie sind die Bahnsteige nummeriert?
- Darf man ohne Ticket auf den Bahnsteig?
- Du hast eine Reservierung für den IC 15 nach Frankfurt Flughafen in Wagen 25. Wann und auf welchem Bahnsteig fährt der Zug planmäßig in Aachen los? Wo am Bahnsteig wird sich der Wagen 25 befinden, wenn der Zug hält? Was würde dich die Fahrt nach Frankfurt kosten (Fahrkarte und Reservierung, mit Bahncard25)?
- Folge den Symbolen Bahnhofsmision/Bundespolizei – wo befinden sich die jeweiligen Einrichtungen?
- Wie ist die Ausstattung im Bahnhof für Blinde und Sehbehinderte?
- Wie ist die Ausstattung im Bahnhof für Gehbehinderte?
- Du steigst aus dem Zug aus und merkst, dass dein Portemonnaie weg ist. An wen könntest du dich wenden?

3. Quellen und Kontakte

Literatur

- [1] Ursula Grotewold, Martin Klein, Judith Matthey: Olis Chance (Broschüre). DB Mobility Logistics AG in Kooperation mit der Stiftung Lesen, Mainz 2012.
- [2] Claudia Austermann, Sabine Uehlein: In letzter Sekunde. Sicher und mobil mit der Bahn: ein Medienpaket. Deutsche Bahn AG in Kooperation mit der Stiftung Lesen, Mainz 2001.
- [3] Gisela Delfs-Swora: Unterwegs für Klimaschutz. Deutsche Bahn AG, 2004. Bezug: Lehrmittelverlag Wilhelm Hagemann GmbH, Düsseldorf.
- [4] Stephanie Beuntner, Klaus-Peter Brüning, Thorsten Duisberg, Bernhard Keck, Stephan Poss, Marion Scholz, Katja Seßlen, Markus Wörle: Sicher Bahn fahren. Bayrische Eisenbahngesellschaft GmbH, München 2006.

Internet

Reiseplanung:

www.bahn.de

Informationen zu deutschlandweiten und auch internationalen Zugverbindungen (Fahrplan, Tarife, auch Spar- und Sonderangebote, jedoch keine Informationen über Verbundtarife)

www.avv.de und www.vrsinfo.de

Informationen über Verbindungen des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS), der zusammen mit dem AVV (Aachener Verkehrsverbund GmbH) zum Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) gehört. Tarifauskünfte zu Fahrten innerhalb des NVR (Verbundtarif) gibt es ebenfalls auf der vrsinfo-Seite.

Sicherheit:

www.lokster.deutschebahn.com

Olis Chance (Film und Unterrichtsbroschüre):

www.lokster.deutschebahn.com/artikel-pool/verstehen/olis-chance-rettung-in-letzter-sekunde.html

www.bahnhofsmission.de/

Unterrichtsmaterialien und andere Angebote:

www.vrn.de/vrn/service/schulservice/unterrichtsmaterialien/index.html

(für Klasse 3 + 4)

www.vrsinfo.de/fileadmin/Dateien/downloadcenter/Schulberatung_Flyer_140901.pdf

(Angebotsübersicht der VRS Schulberatung)

Kontakte

Bundespolizeiinspektion Aachen

Kriminalpräventionsbeauftragter: Herr Kamerseder

Bahnhofplatz 3

52064 Aachen

Dienstgebäude Revier Nord

Rue de Watrelos 29

52249 Eschweiler

Tel.: 02403 7042-210, Fax: -299

Hans.Kamerseder@polizei.bund.de oder bpoli.aachen@polizei.bund.de

Bundespolizeiinspektion Köln

Sachgebiet Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

Marzellenstrasse 3-5

50667 Köln

Tel.: 0221 16093-112 oder- 113

bpoli.koeln.presse@polizei.bund.de

Bahnhofsmanagement Aachen

DB Station & Service AG

Bahnhofplatz 2a

52064 Aachen

Tel.: 0241 46308-246

Bahnhofsmission Aachen

Bahnhofplatz

52064 Aachen

Tel.: 0241 345 60

aachen@bahnhofsmission.de

www.invia-aachen.de

Radstation am Aachener Hauptbahnhof

z. Zt. Bahnhofstraße 22

(bis Abschluss des Neubauvorhabens in der Zollamtstraße)

52064 Aachen

Tel.: 0241 45019502

radstation@wabe-aachen.de

www.radstation-aachen.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 5:30 - 22:30 Uhr

Sa., So. und Feiertage: 10:00 - 18:30 Uhr

Fragen zur vorliegenden Unterrichtsbroschüre:

Stadtverwaltung Aachen

Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen

Abt. Verkehrsmanagement

Herr Mohnen und Frau Kirchbrücher

Lagerhausstraße 20

52064 Aachen

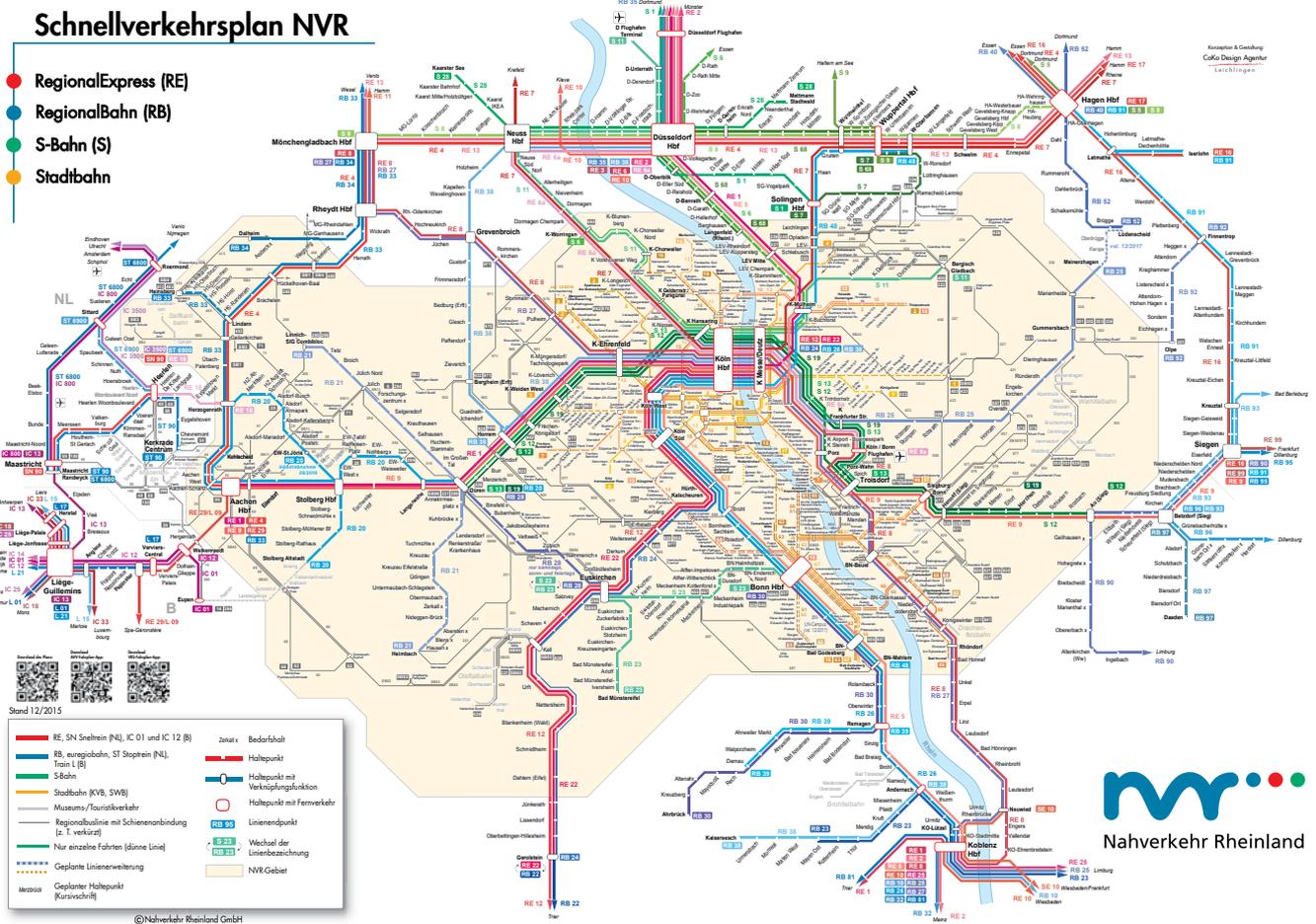
Tel.: 0241 432-6138 (Mohnen), -6137 (Kirchbrücher)

4. Anlagen

Material und Verweise

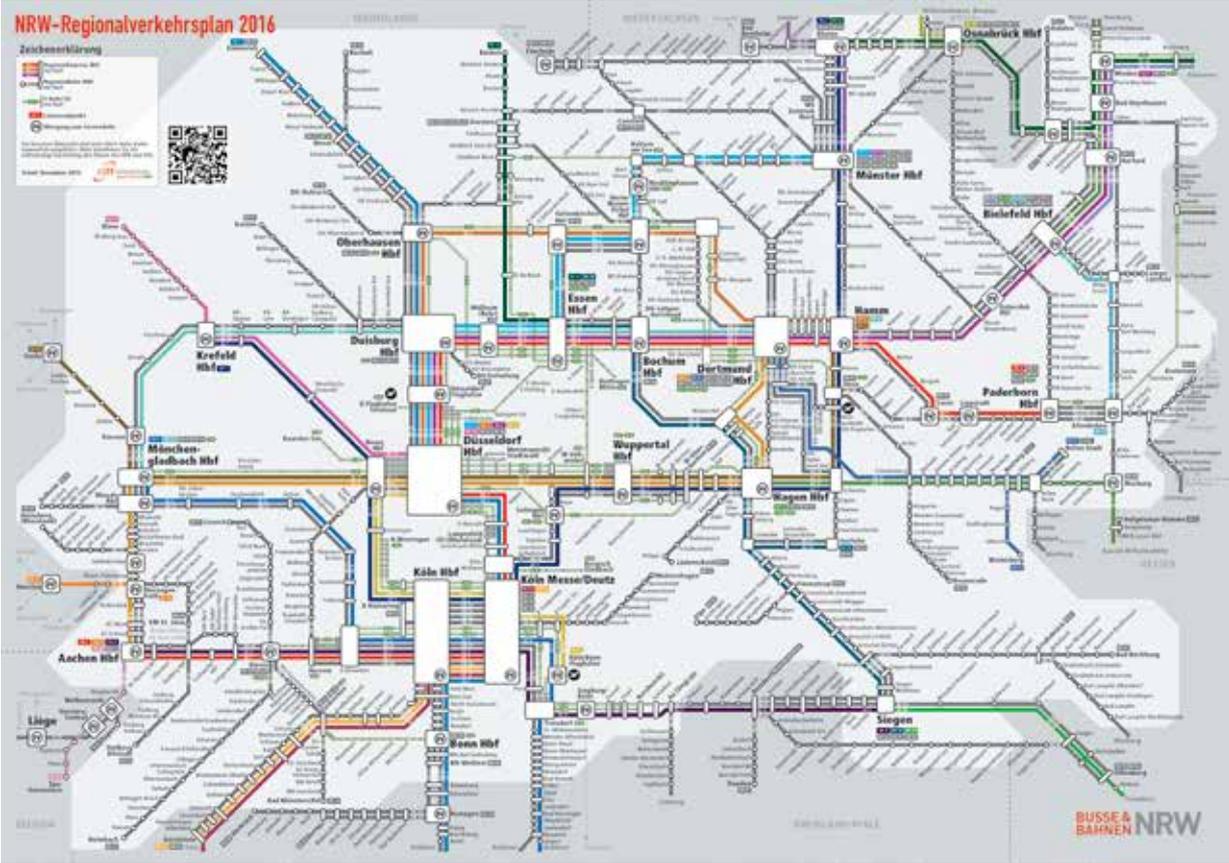
4.1. Grundlagen

4.1.1 Liniennetzplan NVR (AVV + VRS)



Quelle: Nahverkehr Rheinland GmbH
 (www.nvr.de/fileadmin/Dateien/PDF/NVR_SVP_Liniennetz_2016_mitBus.pdf)

4.1.2 NRW-Regionalverkehrsplan



Quelle: Busse und Bahnen in NRW
(http://busse-und-bahnen.nrw.de/fileadmin/user_upload/dokumente/01_Tickets_und_Tarife/Basismedien_2015/Regionalverkehrsplan_2015.pdf)

4.1.3 Tarifübersicht (Verbund)

Tickets und Preise

Tickets Preisstufen



Einzel-Tickets

	StädteRegion Aachen	Kreise Düren und Heinsberg	1	2	3	4
Einzel-Ticket Erwachsene	1,50	1,60	2,70	3,60	5,30	8,30
Einzel-Ticket Kinder	1,00	1,00	1,50	1,90	2,80	4,30
4Fahrten-Ticket Erwachsene	5,60	6,00	10,00	13,40	20,00	31,20
4Fahrten-Ticket Kinder	4,00	4,00	6,00	7,60	11,20	17,20
Anschluss-Ticket AVV			3,50			

Tages-Tickets

Tages-Ticket	7,50	10,70	14,00	17,50
Tages-Ticket Stadt Aachen	7,50			
Tages-Ticket StädteRegion Aachen	14,00			
Tages-Ticket Kreis Düren	10,70			
Tages-Ticket Kreis Heinsberg	10,70			
Wochenend-Ticket Jugendliche				5,50
euregioticket				18,50
Minigruppen-Ticket	10,30	15,40	21,00	25,50
Minigruppen-Ticket Stadt Aachen	9,90			
Minigruppen-Ticket StädteRegion Aachen	21,00			
Minigruppen-Ticket Kreis Düren	21,00			
Minigruppen-Ticket Kreis Heinsberg	15,40			
Welcome-Ticket				15,10

Tickets Preisstufen



Zeitkarten Erwachsene

Wochenkarte	22,50	22,50	22,50	29,80	44,70	58,00
Monatskarte	56,00	64,00	67,20	91,30	128,00 *	175,70
Monats-ABO	47,32	54,08	56,78	77,15	108,16 *	148,47

Zeitkarten Schüler, Jugendliche, Auszubildende

Wochenkarte	17,10	17,10	17,10	22,50	33,80	43,90
Monatskarte	43,00	48,80	51,10	69,90	97,70 *	134,00
Monats-ABO	37,00	42,30	44,30	60,15	84,20 *	115,50

AVV-Gesamtnetz

School&Fun-Ticket	27,50
Fun-Ticket Monatskarte	19,30
Fun-Ticket Monats-ABO	16,31

Zeitkarten Senioren (ab 60 Jahren)

Aktiv-ABO 1 Person	52,50
Aktiv-Duo 2 Personen	89,00

Fahrrad-Tickets

Einzel-Ticket	2,10
Tages-Ticket	3,10
Monatskarte SPNV	29,80

* Preis gilt auch für Regiokarte. Die Regiokarte gilt innerhalb einer Stadt/Gemeinde und in der Regel allen benachbarten Städten oder Gemeinden.

Alle Preise in Euro

Es gelten die Tarifbestimmungen für den AVV und die Beförderungsbedingungen Nahverkehr NRW in der jeweils gültigen Fassung.

Quelle: Aachener Verkehrsverbund GmbH

(http://avv.de/de/service/downloads?file=files/avv/files/tickets/flyer/tickets_preise_gesamt.pdf)

VRS-TICKET-ÜBERSICHT

Gültig ab 1.1.2017
Preise in EUR

Tickets	K	1a	1b	2a	2b	3	4	5	6	7
Einzel- und 4erTickets	Kurzstrecke									
EinzelTicket Erwachsene	1,90	2,40	2,80	2,80	3,80	5,10	7,80	11,40	14,30	17,50
EinzelTicket Kinder	1,00	1,30	1,60	1,60	2,00	2,50	3,70	5,10	6,90	8,30
4erTicket Erwachsene	7,50	9,20	11,00	11,00	15,00	19,60	30,20	44,30	53,10	65,00
4erTicket Kinder	4,00	5,20	6,40	6,40	8,00	10,00	14,80	20,40	27,60	33,20
4erTicket MobilPass		5,20	6,30	6,30	8,70	11,10	17,30	25,30		
TagesTickets										
TagesTicket 1 Person	7,10	8,60	8,60	10,80	13,60	18,70	25,30	27,00	29,40	
TagesTicket 5 Personen	10,00	13,10	13,10	16,50	19,70	26,50	36,40	40,40	42,50	
ZeitTickets Erwachsene										
WochenTicket	18,20	25,10	25,10	31,50	38,20	56,40	68,90	81,00	93,60	
MonatsTicket	69,20	94,30	94,30	118,80	143,50	214,30	258,90	273,80	290,40	
MonatsTicket im Abo	61,40	82,30	82,30	104,10	125,60	185,70	222,40	232,40	246,50	
MonatsTicket MobilPass	28,70	38,30	38,30	44,20	53,90	63,90	77,20			
Formel 9Ticket	50,00	66,90	66,90	76,80	94,30	112,30	135,50			
Formel 9Ticket im Abo	43,80	58,60	58,60	67,10	82,10	97,80	118,30			
Aktiv60Ticket (Abo)	42,00	56,00	56,00	62,70	76,20	90,60	106,10	118,70	132,40	
ZeitTickets Schüler/Azubis										
MonatsTicket	55,30	70,60	70,60	89,20	107,90	160,70	194,30	210,00	226,50	
PrimaTicket	49,40	63,50	63,50	81,00	98,10	143,70	172,20			
StarterTicket (Abo)	49,40	63,50	63,50	81,00	98,10	143,70	172,20	183,70	198,20	
Zuschläge 1. Klasse										
Einzelfahrt	1,20	1,40	1,40	1,90	2,60	3,90	5,70	7,20	8,80	
Woche	9,10	12,60	12,60	15,80	19,10	28,20	34,50	40,50	46,80	
Monat	34,60	47,20	47,20	59,40	71,80	107,20	129,50	136,90	145,20	
Jahr (Monatsrate)	30,70	41,20	41,20	52,10	62,80	92,90	111,20	116,20	123,30	
Schnellbuszuschläge Buslinie SB60										
Einzelfahrt Erwachsene					3,10					
Einzelfahrt Kinder					1,60					
Woche					15,50					
Monat					51,40					
Jahr (Monatsrate)					45,00					
Zuschlag Fahrradmitnahme										
Monat					35,30					
AnschlussTicket (gilt nur in Verbindung mit VRS-ZeitTickets)										
Einzelfahrt VRS-AnschlussTicket					3,60					

Diese VRS-Tickets gibt es auch als HandyTicket – mit einem Preisvorteil von mindestens 3 %. Beim Kauf des jeweils vierten EinzelTickets (Erwachsene) einer Preisstufe gelten günstigere Preise.

Für **Fahrräder** brauchen Sie ein Ticket der Preisstufe 1b oder 2a für Erwachsene – als Einzel- oder 4erTicket (im erweiterten VRS-Netz bzw. im „Großen Grenzverkehr“).

Kinder unter 6 Jahren und **Hunde** fahren grundsätzlich kostenlos mit.

Maßgeblich für die genauen Preise und Leistungen aller Tickets sind die Beförderungsbedingungen Nahverkehr NRW und die Tarifbestimmungen des VRS, die Sie unter www.vrsinfo.de finden.

4.2. Sicherheit/Zeitungsartikel Bahnunfälle

Zeitungsartikel

Nicht nur ein Film!

Nach dem tödlichen Unfall in Möggingen: Gleisunfälle verhindern

Nachdem ein junger Mann auf den Mögginger Gleisen starb, wurde in den vergangenen Tagen viel über Möglichkeiten gesprochen, so fürchtbare Unfälle zu verhindern. Auch in den umliegenden Gemeinden und Städten sowie bei der Bahn selbst macht man sich hierzu Gedanken.

SCHWÄBISCH GMÜND/MÖGGLINGEN (nb). Der Schock sitzt tief in Möggingen und vor allem jene Jugendliche, die sich am Abend des 2. Oktober am dortigen Bahnhof aufhielten, werden das, was sich an diesem Tag kurz vor 20 Uhr ereignete, wohl nie vergessen.

Beim Überqueren der Gleise hatte ein 17-Jähriger einen in Richtung Stuttgart fahrenden Güterzug übersehen und wurde durch den Zusammenstoß tödlich verletzt. Nicht nur über das Unglück wurde in der Mögginger Bevölkerung in den vergangenen Tagen viel gesprochen. Auch beschäftigte man sich mit der Frage, ob und wie solchen furchtbaren Unfällen entgegengewirkt werden kann. Auch in den umliegenden Gemeinden und Städten macht man sich hierzu Gedanken. Ein aufmerksamer Gmünder hat sich an die Rems-Zeitung gewandt und darauf aufmerksam gemacht, dass sich zwischen dem Bahnhofsbereich und dem Fehrle-Parkhaus ein Loch im dortigen Zaun befindet und ungehindert Zutritt zu den Gleisen gewährt. Umso schlimmer, weil dort auch schon spielende Kinder gesichtet wurden.

Roland Kurtz, Bahnsprecher Stuttgart, verspricht, den für den Zaun Verantwortlichen zu kontaktieren und warnt im Gespräch mit der Rems-Zeitung eindringlich vor den Gefahren der Gleisüberquerung. Gemeinsam mit der Bundespolizei warne die Deutsche Bahn oft davor, sich im Gleisbereich aufzuhalten. „Es ist verboten, genauso wie es verboten ist, auf eine Autobahn zu laufen“, macht Kurtz klar, dass die Verantwortung letztlich bei den Menschen selbst liegt. Und: „Wenn die Polizei jemanden erwischt, dann kostet es Geld.“ Er könne, so Kurtz, nicht verstehen, was in den Köpfen der Leute vorgehe. Gefährlich sei, dass man die Züge in vielen Fällen auch gar nicht höre. Hinzu kommt in der jetzigen Jahreszeit der Nebel; die Züge werden oft erst sehr spät wahrgenommen. Auch andere Zwischenfälle bereiten dem Bahnsprecher Sorge. So komme es öfters vor, dass jemand auf einen Güterzug steige und mit der 15 000 Volt unter Spannung stehenden Oberleitung in Berührung komme.

In einigen Städten und Gemeinden besuchen Vertreter der Bundespolizei Schulen und warnen vor den Gefahren, die es im Bahnverkehr gibt. Vor allem in Schulen, die sich in der Nähe von Bahngleisen befinden, finden solche Infoveranstaltungen statt.

Rems Zeitung, 24.10.2012

REMSHALDEN

Gefährliche Mutprobe - Kinder spielen an Bahngleisen

GERADSTETTEN. Ein S-Bahnzug überfuhr am Donnerstag gegen 18.30 Uhr zwischen Winterbach und Geradstetten mehrere aufgelegte Schottersteine. Nach Angaben des Triebfahrzeugführers hatten sich drei Kinder zur Tatzeit neben dem Gleis im Gebüsch versteckt. Die bislang unbekanntenen Kinder haben sich hierbei in erhebliche Lebensgefahr gebracht. Ein Personen- oder Sachschaden ist glücklicherweise nicht entstanden. Eine Absuche nach den Kindern durch Beamte des Polizeireviers Schorndorf und der Bundespolizei verlief jedoch ergebnislos. Durch den Vorfall erhielten neun Züge eine Gesamtverspätung von über 80 Minuten. Laut Lokführer sollen die Kinder zwischen acht und neun Jahre alt gewesen sein, sie hatten dunkle kurze Haare und waren mit Jeans bekleidet.

Die Bundespolizei weist in diesem Zusammenhang erneut auf die Lebensgefahr beim Betreten der Bahngleise hin. Sachdienliche Hinweise werden unter der Telefonnummer 0711 - 870350 oder der kostenfreien Hotline der Bundespolizei unter 0800 6 888 000 entgegengenommen.

Waiblinger Kreiszeitung, 20.04.2012

S-Bahnhof Gröbenzell: Stromschlag tötet Benjamin (17)

Der Jugendliche klettert einen Oberleitungsmasten hoch, als ein Lichtbogen entsteht - der Gymnasiast aus Neubiberg verbrennt vor den Augen des Freundes.

GRÖBENZELL (Thomas Gautier). Die Leute auf dem Bahnsteig stutzen. Was machen die zwei da auf den Gleisen? Es ist doch schon dunkel. „Kommts da runter!“, rufen ein paar Fahrgäste. Die zwei jungen Männer hören nicht auf sie. Sie staksen weiter über die Gleise der S-Bahn-Linie 3.

Dann gibt's einen Schlag. Und ein Mensch ist plötzlich tot. Benjamin B. hängt an einem Oberleitungsmasten am S-Bahnhof Gröbenzell (Kreis Fürstfeldbruck). Als er am Samstag kurz vor Mitternacht da hinauf klettert, springt ein Blitz von der Stromleitung auf seinen Körper über - ein so genannter Lichtbogen entsteht. Der 17-Jährige wird quasi vom Blitz getroffen.

Der Gymnasiast aus Neubiberg stirbt auf der Stelle - vor den Augen seines Freundes (16), mit dem er über die Gleise gelaufen war. Was die beiden Jugendlichen da zu dieser Zeit zu suchen hatten, ist unklar. Der Schüler weiß es, steht aber „total unter Schock und ist nicht vernehmungsfähig“, sagt ein Sprecher des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord. Deshalb ist auch unklar, wo die beiden vorher waren und ob sie getrunken hatten.

Auch die neun Menschen am Bahnsteig müssen mit ansehen, wie Benjamin B. stirbt. Sie werden nach dem Unglück vom Kriseninterventionsteam betreut.

Die Kriminalpolizei Fürstfeldbruck übernimmt vor Ort noch die Ermittlungen. Dafür werden die Gleise bis kurz nach ein Uhr gesperrt.

Abendzeitung München, 15.07.2012

4.4. Aufgaben für Schülerinnen und Schüler

Aufgabe 1

Plane eine Bahnfahrt von Aachen Hbf nach Köln Müngersdorf/Technologiepark. Abfahrt in Aachen ist am kommenden Montag, ab 9:30 Uhr. Nutze für den Einstieg den Liniennetz- bzw. Regionalverkehrsplan und folgende Internetseiten:

www.bahn.de

Hier findest du in der Regel Informationen zu deutschlandweiten und auch internationalen Zugverbindungen (Fahrplan, Tarife, auch Spar- und Sonderangebote, jedoch keine Informationen über Verbundtarife).

www.vrsinfo.de

Hier findest du in der Regel Informationen über Verbindungen des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS), der zusammen mit dem AVV (Aachener Verkehrsverbund) zum Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) gehört. Tarifauskünfte zu Fahrten innerhalb des NVR (Verbundtarif) bekommst du auf der vrsinfo-Seite. Falls du einzelne Informationen hier nicht findest, versuche es außerdem auf: **www.avv.de**.

1. Welche Zugverbindungen sind möglich? Finde mindestens zwei unterschiedliche Verbindungen (A, B)!
2. Musst du umsteigen? Wenn ja, wie oft und wo?
3. Wie lange dauert die Fahrt insgesamt?
4. Wie teuer ist die Fahrkarte für dich mit Einzelfahrscheinen (Hin- und Rückfahrt) und als Tageskarte?
5. Ist der Fahrpreis unterschiedlich, je nachdem, ob du die Verbindung A oder B wählst?
6. Wie teuer wäre die Fahrt für einen Erwachsenen mit Einzelfahrscheinen (Hin- und Rückfahrt) und als Tageskarte?
7. Ab welchem Alter muss man den vollen Fahrpreis bezahlen?
8. Angenommen du möchtest dein Fahrrad mitnehmen, müsstest du dafür extra bezahlen?
9. Wie teuer wäre die Fahrradkarte?
10. Welche Verbindung würdest Du bevorzugen, wenn du jeweils zur vollen Stunde am Bahnhof in Müngersdorf abgeholt werden könntest?

Aufgabe 2



Plane eine Bahnfahrt von Aachen Hbf nach Münster. Die Abfahrt in Aachen ist ebenfalls am kommenden Montag ab 9:30 Uhr.

Zur Erinnerung hier noch einmal die wichtigsten Internetseiten:
www.bahn.de, www.vrsinfo.de, www.avv.de

1. Welche Zugverbindungen sind möglich, wenn du nur mit Nah- und Regionalverkehrszügen fahren darfst? Finde mindestens zwei unterschiedliche Verbindungen mit Hilfe des Regionalnetzplanes NRW. Wo müsstest du jeweils umsteigen?
2. Welche Verbindung gibt dir die Fahrplanauskunft der DB als günstigste Verbindung aus? Wie lange dauert die Fahrt insgesamt und wie viel Zeit hast du für den Umstieg?
3. Reicht die Zeit (wenn der Zug pünktlich ist) für den Umstieg?
4. Du sitzt bereits im Zug, als dieser wegen einer Betriebsstörung auf der Strecke zum Stehen kommt und schließlich mit 20 Minuten Verspätung in Köln einfährt. Dein Anschluss ist weg. Was ist deine nächstmögliche Verbindung nach Münster?
5. Wie teuer ist die Fahrkarte für dich mit dem NRW-Tarif?
6. Angenommen du möchtest dein Fahrrad mitnehmen, müsstest du dafür extra bezahlen?
7. Wie teuer wäre die Fahrradkarte?
8. Angenommen du möchtest deinen Hund mitnehmen, müsstest du für den Hund extra bezahlen?
9. Warum darfst du mit der Verbund-Fahrkarte nur Regionalverkehrszüge und keine Fernverkehrszüge (IC, ICE, EC,...) benutzen?

Aufgabe 3



Nun plane die gleiche Bahnfahrt wie bei Aufgabe 2, jetzt darfst du jedoch auch Züge des Fernverkehrs benutzen. Späteste Ankunft in Münster am Hbf wäre: 10:00 Uhr.

1. Musst du umsteigen? Wenn ja, wo?
2. Wann müsstest du spätestens losfahren und wie lange dauert die Fahrt insgesamt, wenn keine Verspätungen eintreten?
3. Wie teuer ist die Fahrkarte für eine Hin- und Rückfahrt für dich?
4. Wie viel kostet eine Bahncard (2. Klasse) für Kinder und für Erwachsene?
5. Wie teuer wäre die Fahrt, wenn du eine Bahncard hättest?
6. Was ist im Fernverkehr in Bezug auf die Fahrradmitnahme zu beachten? Wie teuer wäre die Fahrradkarte (mit und ohne Bahncard)?
7. Angenommen du möchtest deinen Hund mitnehmen, müsstest du für den Hund extra bezahlen?

Für jede Fahrt mit dem Fernverkehr (auch innerhalb eines Verkehrsverbundes!) gilt automatisch der DB-Tarif. Das gilt auch, wenn nur eine Teilstrecke mit einem Fernverkehrszug zurückgelegt wird, z. B. für eine Fahrt Aachen – Köln mit dem IC oder ICE und anschließender Weiterfahrt zu einem innerhalb des NVR liegenden Bahnhof oder Haltepunkt ohne IC/ICE.



Alle Informationen können auch mobil mit einem Smartphone abgerufen werden, was insbesondere unterwegs von Vorteil ist. Hierzu bietet die Deutsche Bahn eigene Mobile Apps an: DB Navigator, DB Zugradar. Die Apps sind über die App-Stores für die jeweiligen Betriebssysteme kostenlos erhältlich.

Aufgabe 4

Plane eine Klassenfahrt nach Nettersheim in der Eifel für 27 Schüler und zwei Lehrer.

1. Wie lange braucht ihr mit der Bahn für die Strecke vom Aachener Hauptbahnhof bis nach Nettersheim?
2. Wo müsst ihr umsteigen, wie viel Zeit habt ihr für den Umstieg und müsst ihr für den Umstieg den Bahnsteig wechseln?
3. Wie teuer wird die Fahrt für die Gruppe?
4. Wie lange bräuchtet ihr, wenn ihr mit dem Bus fahren würdet?
5. Die Firma Taeter aus Aachen bietet Transferfahrten mit dem Bus nach Nettersheim an. Nach Preisliste von Februar 2013 kostet eine Transferfahrt (beinhaltet Hin- und Rückfahrt) mindestens 705,00 Euro. Welches Verkehrsmittel würdest du bevorzugen? Erläutere deine Antwort.

Aufgabe 5

Fragen zum Film „Olis Chance“:

1. Wo treffen sich Oli, Peter, Philip und Nicole?
2. Warum sind Peter, Philip und Nicole dort?
3. Was ist Peters Geschichte, inwiefern hat er sich falsch verhalten?
4. Welcher Gefahr hat er sich ausgesetzt?
5. Was genau hat die Situation so gefährlich für ihn gemacht?
6. Welchen Grund könnte Peter gehabt haben, sich falsch zu verhalten?
7. In welchen anderen Situationen an Bahnanlagen hätte ähnliches passieren können?
8. Was ist Philips Geschichte, inwiefern hat er sich falsch verhalten?
9. Was genau hat die Situation so gefährlich für ihn gemacht?
10. Welchen Grund könnte er gehabt haben, sich falsch zu verhalten?
11. Was ist Nicoles Geschichte, inwiefern hat sie sich falsch verhalten?
12. Welcher Gefahr hat sie sich ausgesetzt?
13. Was genau hat die Situation für sie so gefährlich gemacht?
14. Welchen Grund könnte Nicole gehabt haben, sich falsch zu verhalten?
15. In welchen anderen Situationen an Bahnanlagen hätte ähnliches passieren können?
16. Olis Chance: Inwiefern hat Oli sich falsch verhalten?
17. Warum Olis Chance?
18. Welche Rolle spielt Harald in dem Film?
19. Tragt die Unfallarten zusammen und überlegt, wie es zu den einzelnen Unfällen kommen konnte. Überlegt, wie ihr verhindern könnt, dass einem Kind an eurer Schule so etwas passiert. Mit welchen Aktionen könnt ihr die Kinder und Jugendliche an eurer Schule über das richtige Verhalten an Bahnanlagen informieren? Erstellt zum Beispiel einen Flyer oder malt ein Plakat (aus: Unterrichtsbroschüre Olis Chance [1]).
20. Was passiert eigentlich, wenn Personen im Bereich der Gleise bemerkt werden?



Stadt Aachen

Der Oberbürgermeister

Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen

Lagerhausstraße 20, 52064 Aachen

Tel.: 0241 432-6109

Fax: 0241 432-6899

Stadtentwicklung.Verkehrsanlagen@mail.aachen.de

www.aachen.de/bahnhof